

CORPORATE RESPONSIBILITY

• **Verantwortung übernehmen**

Unser nachhaltiges Engagement ist darauf ausgerichtet, die Erfordernisse von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft bestmöglich auszubalancieren.

• **Produktportfolio analysiert**

Zum ersten Mal haben wir Wirkungen und Nutzen unserer Produkte anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet, die für unser Unternehmen und unsere Stakeholder relevant sind.

• **Transparenz erhöht**

Erstmals veröffentlichen wir unsere Scope-3-Emissionen und machen einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer größtmöglichen Transparenz unserer Treibhausgasemissionen.



Gut für das Geschäft, gut für die Gemeinschaft

Mit ihrer Leistungsfähigkeit und Innovationskraft verbessert die chemische Industrie die Lebensqualität der Menschen rund um den Globus. Auch zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leistet die Chemie wichtige Beiträge. Wir sehen es als unsere unternehmerische Verantwortung an, nachhaltig Werte für alle Stakeholder zu schaffen und uns mit den Auswirkungen unseres Handelns sehr bewusst auseinanderzusetzen. Denn zukunftsfähig sind wir nur, wenn es uns gelingt, in unserer Strategie die Erfordernisse von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft auszubalancieren. Dafür steht unser Leitsatz: „Gut für das Geschäft, gut für die Gemeinschaft“.

Als eine der ersten Branchen hatte sich die chemische Industrie bereits vor Jahrzehnten ausdrücklich zu einer nachhaltigen Entwicklung bekannt. Seitdem ist das Bewusstsein sowohl für die Notwendigkeit, im umfassenden Sinne nachhaltig zu agieren, als auch für die daraus erwachsenden Chancen branchen- und grenzüberschreitend stetig gewachsen und gereift.

Mit den im September 2015 verabschiedeten Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) will die internationale Staatengemeinschaft weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde befördern. Die 17 SDGs berücksichtigen erstmals gleichermaßen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft. Auch LANXESS bekennt sich zu den SDGs. Im Berichtsjahr haben wir vor diesem Hintergrund eine erste Bestandsaufnahme gestartet und analysiert, wo unsere unternehmerischen Aktivitäten bereits positiv auf die Ziele einzahlen. Chancen, positive Beiträge zu leisten, sehen wir für LANXESS beispielsweise bei der Bekämpfung des Klimawandels, der Entwicklung nachhaltiger Städte, der Sicherung der Ernährung und der Versorgung mit sauberem Wasser für eine stetig wachsende Weltbevölkerung sowie darin, Menschen weltweit den Zugang zu hochwertiger Bildung zu eröffnen.

Ebenso lassen sich aus den SDGs aber auch klar die strategischen Herausforderungen ablesen, denen die chemische Industrie gegenübersteht: stetiges Wachstum ressourcenschonend zu realisieren, schädliche Emissionen in Luft, Böden und Gewässer zu vermeiden und den Umgang mit chemischen Erzeugnissen für alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette sicher zu gestalten. Dies spiegelt sich auch in einer stärkeren Regulierung – beispielsweise durch nationale Klimaschutzziele – und einer zunehmend interessierten Öffentlichkeit wider.

Auch zu unserem Portfolio gehören Substanzen, die als gefährlich einzustufen sind und folglich besondere Anforderungen an die Produktverantwortung stellen. Die Herstellungsprozesse einiger unserer Produkte sind energieintensiv; wir verursachen Treibhausgasemissionen und erzeugen Abwässer bzw. Abfälle. Wesentliche strategische Rohstoffe sind rohölbasiert, ihre Verfügbarkeit somit endlich. Zudem sind wir gefordert, die weltweite Distribution mitunter großer Produktmengen möglichst sicher und

umweltschonend zu gestalten. Und nicht zuletzt tragen wir die Verantwortung für fast 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich rund um den Globus für unseren Erfolg engagieren. Vor diesem Hintergrund ist verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für uns eine unabdingbare Voraussetzung, um auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich agieren und Werte für alle Stakeholder schaffen zu können. In diesem Bewusstsein steht Nachhaltigkeit als wesentlicher Erfolgsfaktor im Zentrum der Unternehmenskultur von LANXESS. Die Auswirkungen des eigenen Handelns, im Positiven wie im Negativen, zu kennen, zu bewerten und im engen Dialog den Erwartungen unserer Stakeholder bestmöglich gerecht zu werden – dies bedeutet für uns gelebte unternehmerische Verantwortung.

AKTIVER STAKEHOLDERDIALOG

Relevante Stakeholder sind für LANXESS Gruppen, Institutionen oder Personen, zu denen wir durch unsere Geschäftsaktivitäten direkt oder indirekt in einer Beziehung stehen und die damit ein Interesse an unserem Handeln haben. Kunden, Mitarbeiter, Kapitalmarktvertreter, Lieferanten, die Medien, Nachbarn unserer Standorte sowie Vertreter von Politik, öffentlichen Behörden und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind unsere wichtigsten Anspruchsgruppen. Wir führen mit allen genannten Gruppen einen intensiven Dialog, um kontinuierlich Themen zu identifizieren, die aus Sicht unseres Umfelds und im Sinne unserer unternehmerischen Verantwortung bedeutsam sind. Gleichzeitig wollen wir mit einem offenen und konstruktiven Austausch das gegenseitige Verständnis fördern und Vertrauen aufbauen.

Wir beteiligen uns an leistungsstarken globalen Netzwerken, wie zum Beispiel dem UN Global Compact, in denen wir unsere Kompetenz zu Themen nachhaltiger Entwicklung mit der Expertise weiterer Partner bündeln. Dabei spielen neben staatlichen Institutionen insbesondere NGOs eine wichtige Rolle. Messen und Kongresse sind für uns wichtige Foren, um uns mit potenziellen und bestehenden Geschäftspartnern, Mitbewerbern, Wissenschaftlern oder Meinungsbildnern auszutauschen. Immer wieder beteiligen wir uns zudem an Studien zu gesellschaftlich

GRI
G4-18
G4-24
G4-25
G4-26
G4-27

relevanten Themen wie beispielsweise der umweltschonenden Gestaltung von Mobilität.

Auch auf der politischen Bühne führen wir einen offenen Dialog mit Regierungsvertretern und Behörden. Im Fokus steht dabei der aktive Austausch zu Themen wie umweltschonende Produkt- und Prozessinnovationen, die Entwicklung der Rohstoff- und Energiemärkte sowie arbeitsmarkt- und bildungspolitische Fragen. Ein weiteres wichtiges Element unserer Stakeholderkommunikation ist der strukturierte Austausch mit den Menschen im unmittelbaren Umfeld unserer Standorte. So bieten beispielsweise die Chempunkt-Büros in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen, die von unserer Beteiligungsgesellschaft Currenta betrieben werden, allen Interessierten die Gelegenheit, mit uns über Themen rund um die Chemparks zu sprechen.

Die meisten externen Stakeholder erleben LANXESS als nachhaltig handelndes Unternehmen und bescheinigen uns – so zum Beispiel in unserer jüngsten Stakeholderbefragung – gute Leistungen in der Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung. Verbesserungsbedarf wird bei der Nachhaltigkeitskommunikation im persönlichen Gespräch gesehen – vor allem unsere Kunden wünschten sich von LANXESS eine aktivere Informationspolitik hinsichtlich nachhaltiger Produktmerkmale. Diesem Anspruch wollen wir unter anderem mit unserer im Herbst 2016 gestarteten, breit angelegten Qualitätskampagne besser gerecht werden, in der Nachhaltigkeit als wesentlicher Aspekt der Produktqualität eine zentrale Rolle einnimmt. Auch die Erkenntnisse aus unserer im Berichtsjahr erstmals durchgeführten Portfolioanalyse unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten (siehe S. 77) wollen wir künftig gezielt in die Kommunikation mit unseren Stakeholdern einbringen.

Darüber hinaus arbeiten wir beständig daran, die Interessen unserer Stakeholder bestmöglich in unserer kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung zu berücksichtigen. So haben wir beispielsweise im vorliegenden Bericht die Informationen zur Korruptionsbekämpfung ausgebaut (siehe S. 67). Gleiches gilt für die Angaben zum Themenkomplex „Sicherheit und Gesundheit“, über den wir ab Seite 74 berichten. Angaben zum Compliance Management bündeln wir künftig im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 96. Unser Informationsangebot über unser nachhaltiges Handeln in der Lieferkette haben wir zudem erneut ausgeweitet.

Stakeholder	Wesentliche Themen	Dialogforen
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Produktqualität • Compliance • Menschenrechte • Umweltstandards • Produktsicherheitsinformationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Messen • Kundenbesuche • Kundenevents • Kundenbefragungen • Kundenaudits
Politik	<ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildung • Energie- und Ressourceneffizienz • Arbeitssicherheit • Nachhaltige Beschaffung (Lieferkette) • Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit in Verbänden • Standortbesuche • Diskussionsrunden • Workshops
NGOs	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Ressourceneffizienz • Umweltstandards • Arbeitssicherheit • Antikorruption 	<ul style="list-style-type: none"> • Round-Table-Veranstaltungen • Konsultationsprozesse • Projekte an unseren Standorten
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in Nachhaltigkeit • Entwicklung nachhaltiger Produktionsprozesse • Anlagen- und Verfahrenssowie Arbeitssicherheit • Emissionsreduktion • Forschung und Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Pressekonferenzen und -gespräche • Redaktionsbesuche • Medientage • Hauptversammlung
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien • Antikorruption • Umweltmanagement • Produktqualität • Aus- und Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferantengespräche und -audits • Initiative „Together for Sustainability“ • Zusammenarbeit in Verbänden • Konferenzen und Symposien
Kapitalmarktvertreter	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells • Vergütungsmodell des Vorstands • Ziele und Zielerreichung • Antikorruption • Risikomanagement • Toxizität • Arbeitssicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Roadshows • Konferenzen • Kapitalmarkttag • Telefonkonferenzen • Hauptversammlung

























SYSTEMATISCHE PRIORISIERUNG VON NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Die wesentlichen Themen und Anliegen unserer Stakeholder bilden – neben unserer unternehmensinternen Bewertung – die zweite Dimension unserer Materialitätsanalyse nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Diese ist für uns ein wichtiges Instrument, um die vielfältigen Handlungsfelder systematisch zu priorisieren und Ressourcen somit möglichst effektiv einzusetzen. Die Materialitätsanalyse orientiert sich an den vier Grundsätzen Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit und Einbeziehung von Stakeholdern.

GRI
G4-18
G4-19
G4-26
G4-27

LANXESS Materialitätsmatrix

-  **Corporate Governance**
-  **Verantwortung für die Mitarbeiter**
-  **Verantwortung für die Umwelt**
-  **Produkt- und Prozessverantwortung**
-  **Verantwortung in der Lieferkette**
-  **Gesellschaftliche Verantwortung**

↑ sehr hoch hoch ↓	 Antikorruption	 Arbeitssicherheit	 Risikomanagement
	 Menschenrechte	 Compliance	 Qualität
	 Emissionsreduktion	 Umweltstandards	 Anlagen- und Verfahrenssicherheit
	 Verantwortungsvolle Ressourcennutzung	 Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien	 Forschung und Entwicklung
	 Toxizität	 Ressourceneffizienz	
		 Umweltmanagement	
		 Energieeffizienz	
		 Produktsicherheitsinformationen	
	 Wirtschaftsethik	 Gesundheit am Arbeitsplatz	 Globalisierung
	 Nachhaltige Beschaffung	 Aus- und Weiterbildung	
	 Wassermanagement	 Verbindungen zu Interessengruppen	
	 Klimaschutz	 Transparenz	
		 Talent Management	
		 Faire Vergütung	
	 Transport	 Demografischer Wandel	
	 Work-Life-Balance		
		hoch	Bedeutung für LANXESS

Die vier Themen Risikomanagement, Qualität, Anlagen- und Verfahrenssicherheit sowie Forschung und Entwicklung haben sowohl aus unserer Sicht als auch aus der Perspektive unserer Stakeholder eine sehr hohe Bedeutung.

Ein gleichermaßen effizientes wie effektives **Chancen- und Risikomanagement** sehen wir als unabdingbare Voraussetzung an, um langfristig erfolgreich in komplexen, immer schwieriger zu prognostizierenden Märkten zu agieren. So spiegelt sich der Einfluss des Risikomanagements beispielsweise in unseren Entscheidungen wider, unser Kautschukgeschäft in eine strategische Partnerschaft einzubringen und unsere Diversifikation durch Akquisitionen zu verbessern (siehe Strategiekapitel, S. 50, sowie Chancen- und Risikobericht, S. 155).

Qualität ist ein wichtiges Element unserer Unternehmenskultur, mit der wir alle Mitarbeiter auffordern, unternehmerisch zu denken, lösungsorientiert zu entscheiden und offen für neue Wege zu sein. Sie soll sich nicht nur in unseren Produkten widerspiegeln, sondern auch in unseren Prozessen – beispielsweise einer hohen **Anlagen- und Verfahrenssicherheit**. Als anschauliche Belege für unser umfassendes Qualitätsverständnis sehen wir daher u. a. die zahlreichen positiven Feedbacks unserer Kunden, unsere für die Branche weiterhin richtungsweisende Matrixzertifizierung im Bereich Qualitäts- und Umweltmanagement (siehe S. 64) oder die seit 2012 beständig sinkende MAQ (siehe S. 76).

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** richten wir uns konsequent darauf aus, unsere Produkte und Prozesse so nachhaltig wie möglich zu gestalten und damit das Fundament unseres langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs zu sichern. Beispiele für unsere erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeit stellen wir Ihnen ab Seite 116 dieses Geschäftsberichts vor.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern nehmen wir wahr, dass sich vor allem aufgrund der signifikanten Veränderung unseres Unternehmens in den letzten beiden Geschäftsjahren die Bedeutung gewisser Themen verschoben hat. Dabei spielen sicherlich auch gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen eine Rolle. Aus diesem Grund werden wir 2017 eine neue Materialitätsanalyse durchführen, um in einem systematischen Dialogprozess mit unseren Stakeholdergruppen unsere Prioritätensetzung zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen.

→ **Erfolgsmaßstab Kundenzufriedenheit**

Im Zusammenhang mit Qualität gehören Kundenzufriedenheit und -bindung zu den wichtigsten Erfolgsmaßstäben. Über ein zentrales Anfragemanagement erhalten Kunden Informationen zu unseren Produkten, deren Anwendungen und potenziellen Risiken sowie Produktzertifikaten. Kritische Rückmeldungen der Kunden liefern uns wertvolle Hinweise, um unsere Produkte und Prozesse weiter zu verbessern. Auf Basis eines zentralen CRM-Systems sowie einer einheitlichen Beschwerdemanagement-Plattform verfügt jede unserer Business Units über eigene markt- und kundennahe Beschwerdemanagement-Prozesse.

Regelmäßige, von einem externen Dienstleister durchgeführte Kundenbefragungen nach anerkannten Methoden der Meinungsforschung liefern uns wichtige Erkenntnisse über die Loyalität unserer Kunden, ihre Erwartungen und ihre Wahrnehmung unserer Leistungen im Vergleich zu Wettbewerbern. Innerhalb eines Zweijahreszyklus führt jede Business Unit einmal eine anonymisierte Online-Befragung durch. Im abgeschlossenen Zyklus 2015/2016 nutzten insgesamt 787 Kunden die Möglichkeit, uns auf diesem Weg Feedback zu geben. Positive Bewertungen erhielten vor allem unsere Fachkompetenz, Prozesseffizienz und Liefertreue. Verbesserungspotenzial sahen die Befragten hingegen noch bei der Preisgestaltung und Lieferflexibilität.

Dass unser täglicher Einsatz für eine hohe Qualität und Kundenzufriedenheit wahrgenommen und anerkannt wird, belegen regelmäßig Auszeichnungen und Preise. So erhielt unsere Tochtergesellschaft Bond-Laminates GmbH gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie und der HBW-Gubesch Thermoforming GmbH den „JEC Innovation Award“ in der Kategorie „Prozesse“. Prämiert wurde die Ergänzung von thermoplastischen Faserverbundzuschnitten unserer Marke Tepex® mit lokalen Verstärkungen aus Tapes, wodurch mechanische Performance, Materialdicke und Gewicht optimiert werden. Darüber hinaus wurde ein Vollkunststoff-Bremspedal mit einem Einleger aus unserem Hightech-Kunststoff Tepex® dynamite von der Society of Plastics Engineers (SPE) mit einem ersten Platz beim Automotive Award in der Kategorie „Innenausstattung“ ausgezeichnet. Die SPE Awards zählen zu den renommiertesten Auszeichnungen für Innovationen in der Automobilbranche und deren Zulieferindustrie.

NACHHALTIGKEITZIELE

Im Rahmen unserer Strategie haben wir – orientiert an den Handlungsfeldern unserer Materialitätsmatrix – konkrete Ziele für die nachhaltige Entwicklung von LANXESS formuliert. Gemein ist ihnen unser Anspruch, eine Wertsteigerung für unsere Stakeholder zu erzielen und gleichzeitig die Lebensqualität für heutige und zukünftige Generationen zu verbessern. Ein Teil der variablen Vergütung des Top-Managements hängt davon ab, inwiefern bestimmte Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.

LANXESS Corporate Responsibility Ziele

Cluster und Themenfelder der Materialitätsmatrix	Ziel	Termin	Status 2016 und Zielerreichung	Seite
 Verantwortung für die Umwelt				
Ressourcenmanagement	<p>Verbesserung der Öko-Effizienz innerhalb des LANXESS Konzerns durch Zusammenführung bestehender Effizienzmaßnahmen in ein übergreifendes globales Ressourceneffizienz-Programm mit den folgenden Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung integrierte Geschäftsstrategie/Operational Eco Efficiency • Weiterentwicklung LANXESS Klimastrategie (siehe Klimaschutzziele) • Einführung eines Wassermanagementsystems an Firmenstandorten mit relevanter Wasserknappheit 	2016	<p>Das Projekt Operational Eco Efficiency, das sich den Themen Ressourcen- und Öko-Effizienz widmet, legte seinen Fokus in der ersten Phase ausschließlich auf Energieeffizienz und wird 2017 fortgeführt.</p> <p>2016 wurde eine umfassende Risikoanalyse auf Basis des „Water Risk Filter“ des WWF und des „Global Water Tool“ des WBCSD für jeden unserer Standorte durchgeführt.</p>	81
Klimaschutz	Senkung der spezifischen CO ₂ e-Scope-1-Emissionen um 25% im LANXESS Konzern (Basis: 31.12.2015)	Ende 2025	Trotz höherer absoluter Werte konnten die spezifischen Scope-1-Emissionen nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden.	79
	Senkung der spezifischen CO ₂ e-Scope-2-Emissionen um 25% im LANXESS Konzern (Basis: 31.12.2015)	Ende 2025	Trotz höherer absoluter Werte lagen die spezifischen Scope-2 Emissionen leicht unter Vorjahresniveau.	79
	Senkung des spezifischen Energieverbrauchs um 25% im LANXESS Konzern (Basis: 31.12.2015)	Ende 2025	Beim spezifischen Energieeinsatz konnte 2016 trotz gestiegener absoluter Werte eine Reduktion erreicht werden.	80
	Senkung der Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (NMVOC) um 25% (Basisjahr 31.12.2015)	Ende 2025	2016 konnten die Emissionen weiter deutlich reduziert werden.	80
 Verantwortung in der Lieferkette				
Weiterentwicklung und Einführung eines neuen Nachhaltigkeitsstandards für unsere Lieferanten	<p>Die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsstandards für unsere Lieferanten soll gemeinsam mit relevanten Industrieinitiativen vorangetrieben werden, mit dem Ziel, eine nachhaltige Lieferkette weiter auszubauen.</p> <p>Unterstützung der „Together for Sustainability“-Initiative mit dem Ziel, u.a. Nachhaltigkeitsbewertungen von Lieferanten in der gleichen Industrie zu standardisieren und auszutauschen</p>	2020	<p>Ein standardisiertes Onsite-Third-Party-Auditverfahren für Partner und Lieferanten wurde im Rahmen von TFS entwickelt und ausgerollt.</p> <p>Signifikante Fortschritte wurden erzielt: Im Rahmen von TFS bewertete Lieferanten repräsentieren 60% (Vorjahr: 57%) des relevanten Beschaffungsvolumens von LANXESS.</p>	114
Nachhaltigkeitsleistung von LANXESS als Lieferant	Neutrale Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von LANXESS durch das EcoVadis-Rating und ggf. Audits	fortlaufend	<p>LANXESS erreichte bei der Online-Bewertung der Rating-Agentur EcoVadis weltweit einen verbesserten „CSR Performance Score“ von 72% und konnte sich somit für 2016/2017 erneut im „Advanced-Level“ behaupten. Damit wurde erneut der Gold-Status bestätigt, den LANXESS bereits seit 2013 hält.</p> <p>LANXESS selbst hat sich Anfang November 2016 einem TFS-Audit am Standort Leverkusen gestellt und die CSR-Praktiken als Lieferant begutachten lassen. Der Standort erhielt die bestmögliche Bewertung.</p>	115
 Verantwortung für die Mitarbeiter				
Entwicklung und Einführung eines globalen HSEQ-Risikoerkennungs- und -bewertungsprozesses	<p>Stärkung des Bewusstseins und des Sensibilisierungsgrades bzgl. Arbeitssicherheit</p> <p>Förderung der kontinuierlichen Verbesserung zur Unterstützung des konzernweiten Arbeitssicherheitsprogramms Xact</p>	2020	<p>Bis einschließlich 2016 wurden insgesamt 13 globale HSE-Standards ausgerollt, die die Ausübung technischer Tätigkeiten mit einem erhöhten Risikopotenzial sowie Kulturelemente, wie z.B. Unfalluntersuchungen als feste Bestandteile unserer Handlungsgrundsätze und täglichen Arbeitsabläufe, beschreiben. 2016 wurden des Weiteren drei Xact-Schwerpunktprojekte festgelegt.</p> <p>MAQ und RIR auf 2,0 bzw. 0,7 gesunken</p>	74
Diversity	Frauenanteil im mittleren und oberen Management auf 20% steigern	2020	Der Frauenanteil lag zum 31. Dezember 2016 bei 16,29%.	70

Cluster und Themenfelder der Materialitätsmatrix	Ziel	Termin	Status 2016 und Zielerreichung	Seite
Verantwortung für die Mitarbeiter				
Ausbildung	Gesellschaftliche Verantwortung durch Ausbildung wahrnehmen	fortlaufend	Die Anzahl der Auszubildenden wurde 2016 um 23% erhöht.	69
	Übernahmequote nach Abschluss der Ausbildung von mindestens 80 %		81 % der Ausbildungsprüflinge wurden übernommen.	
Demografie-Initiative	Arbeitszeitmodelle flexibilisieren	fortlaufend	Pilotprojekt „Flexi 95“ für leitende Angestellte gestartet	72
	Mitarbeiter in Familienphasen und ältere Mitarbeiter entlasten		50 Demografiestellen geschaffen	
Produkt- und Prozessverantwortung				
Produktverantwortung	„Product Stewardship“: Nachhaltigkeits-Assessment für das LANXESS Produktportfolio	2016	2016 wurde das gesamte Produktportfolio einer systematischen Analyse unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten unterzogen.	77
Entwicklung und Einführung eines globalen HSEQ-Risikoerkennungs- und -bewertungsprozesses	Reduktion und Vorbeugung von • Ereignissen in Bezug auf Anlagen- und Verfahrenssicherheit • Umweltereignissen und deren Auswirkungen • Transportereignissen	2020	Im Rahmen der Vorbereitung der anstehenden Normenrevision (ISO 9001/14001 Revision 2015) wurden risiko-bezogene Anforderungen ermittelt und in HSEQ-bezogene Handlungsfelder übertragen. Transportsicherheit: 2016 wurde bei LANXESS India ein Schwerpunkt auf Transportsicherheit gesetzt und umfangreiche Workshops bzw. Schulungen mit Transportdienstleistern und deren Fahrern durchgeführt. Die technischen Anforderungen an Lkw wurden extrem verschärft.	238
Gesellschaftliche Verantwortung				
Gesellschaftliche Aktivitäten	Weltweite Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung	fortlaufend	87 Projekte weltweit umgesetzt zum Nutzen von rund 200.000 vor allem jungen Menschen	86
	Sensibilisierung für Klimawandel und Trink- bzw. Nutzwasserknappheit		Insgesamt wurden 1,5 Mio. € bereitgestellt.	
	Kulturelles Engagement			
Corporate Governance				
Antikorruption	Vermeiden jeglicher Fälle von aktiver und passiver Korruption	fortlaufend	Spezielle Korruptionsschulungen für exponierte Berufsgruppen und Länder durchgeführt	67
			Zahl der Fälle passiver Korruption im einstelligen Bereich	
Menschenrechte	Keine Menschenrechtsverletzungen	fortlaufend	Speziell dem Thema Menschenrechte gewidmete Risikobewertung in fünf Ländern (Brasilien, China, Deutschland, Südafrika, USA) vorgenommen	66
			Einzelne Fälle individueller Verfehlungen von Mitarbeitern in Bezug auf Kollegen oder Dritte	
			Keine Meldungen oder sonstigen Hinweise über Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten	

GUT STRUKTURIERT

Wir verstehen nachhaltiges Denken und Handeln bei LANXESS als Aufgabe jedes einzelnen Mitarbeiters. Doch erst adäquate organisatorische Strukturen, Strategien, Handlungsleitlinien und Ziele ermöglichen es unseren Mitarbeitern, in ihrer täglichen Arbeit nachhaltig zu agieren und aus dem abstrakten Konzept – Corporate Responsibility – einen konkreten unternehmerischen Erfolgsfaktor zu machen.

Unter dem Dach von Corporate Responsibility (CR) verbindet LANXESS die Bereiche Corporate Governance, Nachhaltigkeit und Corporate Citizenship.

Gremien und Funktionen

Um zu gewährleisten, dass unsere CR-Strategie sowie unsere Regeln und Standards eingehalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden, haben wir mehrere Gremien und Funktionen eingerichtet.

CR-Committee

Vertreter ausgewählter Group Functions entwickeln unsere CR-Strategie und stellen sicher, dass alle CR-bezogenen Aktivitäten im Konzern dieser Strategie entsprechen. Als interdisziplinäres Kompetenzzentrum berät das Committee sowohl den Vorstand als auch die Geschäftsbereiche in allen Fragen nachhaltigen Handelns.

Darüber hinaus erhebt und pflegt es belastbare und aktuellen Marktstandards entsprechende Daten für unsere externe CR-Kommunikation. Der Vorstand ist im CR-Committee durch Herrn Dr. van Roessel vertreten.

HSEQ-Committee

Das gesamte obere Führungsgremium von LANXESS unter Leitung des Vorstandsmitglieds Dr. Hubert Fink sorgt für weltweit einheitlich hohe Qualitätsmanagement-, Sicherheits-, Umwelt-, Energie- und Klimaschutzstandards. Das Gremium definiert die notwendigen globalen HSEQ-Richtlinien, -Strategien und -Programme sowie unsere HSEQ-Ziele und verfolgt deren Umsetzung. Gleichzeitig verantwortet es unsere weltweite Strategie für das integrierte Qualitäts- und Umweltmanagementsystem sowie das Energiemanagementsystem.

Compliance-Organisation

Aufgabe der weltweiten Compliance-Organisation – bestehend aus dem Group Compliance Officer und einem Netzwerk lokaler Compliance Officers – ist es, für alle Mitarbeiter Ansprechpartner für jegliche Compliance-bezogenen Fragestellungen zu sein. In Abstimmung mit den jeweils betroffenen Unternehmensbereichen werden zudem Maßnahmen entwickelt, um ungesetzlichem oder unethischem Verhalten im LANXESS Konzern frühzeitig entgegenzuwirken und Fehlverhalten zu vermeiden. Unser Compliance-Management-System beschreiben wir ausführlich im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 96 dieses Geschäftsberichts.

Darüber hinaus hat sich im Jahr 2016 ein interdisziplinäres Team unter der Leitung von Vorstandsmitglied Dr. Hubert Fink mit besonderen Aspekten des Nachhaltigkeitsmanagements und der unternehmerischen Verantwortung bei LANXESS beschäftigt. Schwerpunkte der Tätigkeit waren die Bereiche Produktverantwortung sowie Klimaschutz und Öko-Effizienz. Die Ergebnisse sind in die entsprechenden Kapitel dieses Geschäftsberichts eingeflossen. So stellen wir beispielsweise auf Seite 77 die Methodik unseres Portfolio-Assessments unter nachhaltigen Gesichtspunkten vor oder berichten auf Seite 80 erstmals über unsere Scope-3-Emissionen.

Integriertes Managementsystem schafft klare Strukturen

Ein zentral geführtes Managementsystem sorgt bei LANXESS für die notwendigen globalen Managementstrukturen in allen Geschäftsprozessen, um verantwortliches unternehmerisches Handeln zu gewährleisten. Weltweit orientieren wir uns an den internationalen Normen ISO 9001 und ISO 14001 für Qualitäts- bzw. Umweltmanagement sowie ISO 50001 für Energiemanagement.

Die Compliance-Bestätigung nach den Normen ISO 9001 und ISO 14001 erfolgt in einem globalen Matrixzertifikat. Dieses birgt gleich eine ganze Reihe von Vorteilen:

- › ein hoher Standardisierungsgrad von Prozessen,
- › einheitliche unternehmensinterne Richtlinien und Handlungsanweisungen,
- › transparente, effiziente und effektive Abläufe bzw. Kontrollen sowie
- › ein deutlich reduzierter externer Aufwand für die Pflege und Optimierung des Managementsystems, für die Integration weiterer Managementsysteme (z.B. ISO 50001, Nachhaltigkeitsstandards) und für die Integration neuer Standorte oder Geschäftseinheiten.

Den Fortschritt der Integration neuer Standorte in unser Managementsystem und seine Leistungsfähigkeit lassen wir regelmäßig weltweit von externen und unabhängigen Experten prüfen. 2016 haben wir das Überwachungsaudit erfolgreich absolviert und dabei auch die neue ARLANXEO Gesellschaft weltweit zertifizieren lassen. Ebenfalls neu im Zertifikat erfasst ist die Bond-Laminates GmbH. Unsere Produktionsstandorte Neville Island (USA) und Joo Koon (Singapur) wollen wir 2017 in das Zertifikat integrieren. Mit dem „Clean and Disinfect“-Geschäft vom US-amerikanischen Chemiekonzern Chemours haben wir zum 31. August 2016 drei Produktionsstandorte in Memphis und Kingstown (USA) sowie Sudbury (Großbritannien) übernommen. Alle Standorte verfügen bereits über eine ISO-9001- und/oder ISO-14001-Zertifizierung. Die Integration in das LANXESS Managementsystem und damit auch in unser Matrixzertifikat ist Teil des Integrationsprozesses. Unser Standort Rustenburg (Südafrika) kann als Chromerz-Mine nicht den anderen branchentypischen Geschäften von LANXESS im Matrixzertifikat zugeordnet werden. Daher streben wir für diesen Standort eine gesonderte Zertifizierung nach ISO 9001 und 14001 an.

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 umfasste unser Matrixzertifikat 49 zertifizierungsfähige Gesellschaften (Gesellschaften mit Personal und über 50% LANXESS Beteiligung sowie ARLANXEO Gesellschaften) mit 79 Standorten in 23 Ländern. Dies entspricht einem Abdeckungsgrad, bezogen auf die Mitarbeiterzahl, von 98%. Trotz zahlreicher Veränderungen in unserem Konzernportfolio ist es uns dank eines inzwischen sehr effizienten Integrationsprozesses gelungen, den Abdeckungsgrad seit 2011 beständig über der 90%-Marke zu halten.

Seit 2012 haben wir darüber hinaus in Deutschland die LANXESS AG mit allen Tochtergesellschaften (über 50% Beteiligung sowie ARLANXEO Gesellschaften) sukzessive nach der ISO 50001 für Energiemanagement zertifizieren lassen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 erreichten wir in Deutschland, bezogen auf die Mitarbeiteranzahl, einen Abdeckungsgrad des Energiemanagementsystems von 100%. International ließ im Berichtsjahr die ARLANXEO Belgium N.V. ihr Energiemanagementsystem erfolgreich nach der ISO 50001 zertifizieren. Am

Vertriebsstandort Bratislava (Slowakei) wurde von der nationalen Behörde erfolgreich ein Energieaudit absolviert.

Darüber hinaus verfügt LANXESS über weitere spezifische Managementsysteme bzw. Zertifizierungen, wie beispielsweise EMAS, RC14001 (RC = Responsible Care®), OHSAS 18001 und KTA 1401. Der Status unserer Zertifizierungen ist auf unserer Unternehmenswebsite im Bereich Corporate Responsibility jederzeit einsehbar.

Orientierung an internationalen Standards und Rahmenwerken





Der *UN Global Compact* ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie verfolgt auf der Grundlage von zehn universellen Prinzipien die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte. Als Unterzeichner erkennen wir diese Prinzipien als unabdingbares Recht an. Unser Bekenntnis zum UN Global Compact haben wir auch für das Berichtsjahr 2016 erneuert.

Der Begriff *Responsible Care®* steht für den Anspruch der Chemiebranche, Fortschritte bei Sicherheit und Umweltschutz unabhängig von gesetzlichen Vorgaben zu erzielen. Unser Bekenntnis zu den Visionen und dem ethischen Anliegen der Initiative des Weltchemieverbands ICCA haben wir durch die Unterzeichnung der Responsible Care® Global Charter dokumentiert. Mit unseren unternehmenseigenen Leitlinien integrieren wir die Grundsätze der Charter in unsere Leitungsprinzipien und unsere Unternehmensstrategie.

Zu den international anerkannten Grundprinzipien unternehmerischer Tätigkeit, denen wir uns verpflichtet fühlen, zählen auch die *Arbeitsnormen der International Labor Organization*, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie zielen darauf ab, weltweit anerkannte Sozialstandards durchzusetzen und so die Arbeits- und Lebensbedingungen aller Menschen zu verbessern.

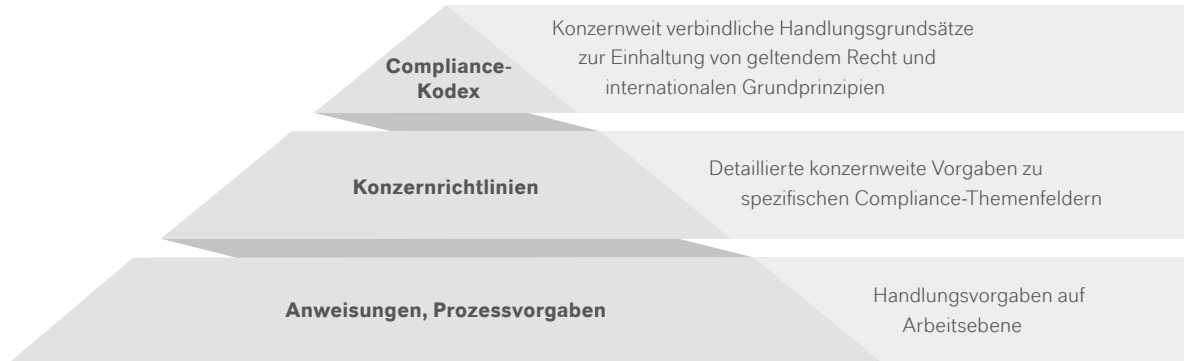
Auch in den zu Beginn dieses Kapitels bereits ausführlicher erläuterten *Sustainable Development Goals* sehen wir wichtige Impulse für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, an denen wir uns künftig orientieren werden.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Thema				
	Menschenrechte	Arbeitsstandards	Umweltschutz	Korruptionsbekämpfung
Prinzip	<ol style="list-style-type: none"> 1 Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten. 2 Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen. 	<ol style="list-style-type: none"> 3 Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren. 4 Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit eintreten. 5 Unternehmen sollen für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten. 6 Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten. 	<ol style="list-style-type: none"> 7 Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen. 8 Unternehmen sollen die Initiative ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen. 9 Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern. 	<ol style="list-style-type: none"> 10 Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Interne Leitlinien und Regelwerke

Klare Regeln bieten Orientierung



Der konzernweit gültige „Code of Conduct – Kodex für integrires und regelkonformes Verhalten bei LANXESS“ setzt den verbindlichen Rahmen für unsere Unternehmenskultur. Er verpflichtet alle Mitarbeiter – unabhängig von Organisationseinheiten, Regionen und Hierarchiestufen – zu einem integriren und regelkonformen Verhalten. Jeder Einzelne ist aufgefordert, durch richtiges Verhalten dazu beizutragen, Schäden vom Unternehmen abzuwenden und den Wert von LANXESS langfristig zu steigern. Der Kodex umfasst Themen wie wettbewerbswidriges Verhalten, Antikorruption, Datenschutz, Arbeits-, Produkt- und Anlagensicherheit oder Umweltschutz.

Unser Verhaltenskodex ist auf unserer Internetseite www.lanxess.de einsehbar unter der Rubrik *Corporate Responsibility/Corporate Governance/Compliance bei LANXESS*.

Weitere Konzernrichtlinien, wie zum Beispiel die HSE-Richtlinien oder der Zuwendungsleitfaden, konkretisieren die Regelungen zu einzelnen im Verhaltenskodex genannten Compliance-Feldern und sind konzernweit bindende Vorgaben für unsere Mitarbeiter. Alle weltweit gültigen LANXESS Leit- und Richtlinien sind jedem Mitarbeiter über ein System zugänglich. Eine weitere Konkretisierung, die jeweils auch lokale Anforderungen berücksichtigt, erfolgt auf der Arbeitsebene u. a. durch Anweisungen und Prozessvorgaben unter Berücksichtigung der Vorgaben der Konzernrichtlinien.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie sich zu unseren Werten und Regeln, insbesondere zum Global Compact, bekennen und Systeme etablieren, um rechtskonformes und verantwortungsvolles Verhalten sicherzustellen. Der LANXESS „Supplier Code of Conduct“ ist fester Bestandteil unserer Lieferantenkommunikation. Zu prüfen, ob diese Anforderungen eingehalten werden, ist ein wesentlicher Aspekt unserer Arbeit in der Initiative „Together for Sustainability“, die wir gemeinsam mit 18 anderen global operierenden Chemieunternehmen betreiben (siehe Seite 115).

Menschenrechte

Ein respektvoller und fairer Umgang mit allen Stakeholdern gehört zu den konstituierenden Pfeilern unserer Unternehmenskultur und spiegelt sich in unseren Kernwerten – Respekt, Verantwortung, Vertrauen, Professionalität und Integrität – wider. Als global agierender Konzern setzen wir uns in allen unseren Märkten und Lieferketten dafür ein, dass Menschenrechte jederzeit geachtet und Kinder- bzw. Zwangsarbeit konsequent verhindert werden. Menschenrechte und ethische Grundsätze gelten für LANXESS uneingeschränkt, auch wenn sie nicht in den landesspezifischen Rechtsordnungen niedergelegt sind.

Die unmittelbare Verantwortung dafür, dass Menschenrechte jederzeit gewahrt werden, liegt beim jeweiligen Management an unseren Standorten, das von lokalen Compliance Officern unterstützt wird. Auf Konzernebene sind die Menschenrechte Gegenstand regelmäßiger Bewertungen im Rahmen unseres Risikomanagementsystems. Anfang 2016 haben wir in fünf Ländern (Brasilien, China, Deutschland, Südafrika, USA) eine speziell dem Thema Menschenrechte gewidmete Risikobewertung vorgenommen. Sie bestätigte, dass ein hohes Bewusstsein für das Thema besteht und angemessene Mechanismen etabliert sind, um Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen. Darüber hinaus werden alle Organisationseinheiten von LANXESS und deren geschäftliche Aktivitäten regelmäßig in internen sowie externen Audits geprüft. Sie umfassen selbstverständlich auch die Beobachtung und – falls notwendig – die Einleitung entsprechender Maßnahmen zur Gewährleistung der Menschenrechte. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Audits in 17 Landeseinheiten durchgeführt – dies entspricht ca. 60% unserer Standorte weltweit.

Die in den Menschenrechten niedergelegten Grundsätze sind so tief in der Unternehmenskultur von LANXESS verankert, dass wir dezidierte Schulungen zu diesem Thema nicht für erforderlich halten. Unser Verhaltenskodex enthält eindeutige Handlungsanweisungen hinsichtlich der Achtung von Menschenrechten. Der Kodex, den jeder neue Mitarbeiter zusammen mit dem Arbeitsvertrag ausgehändigt bekommt, ist wiederum Bestandteil allgemeiner Schulungsmaßnahmen.

Es liegt keine Meldung oder Kenntnis darüber vor, dass LANXESS Mitarbeiter systematisch diskriminiert. Dies umfasst Rasse, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, Religion, Behinderung, Gewerkschaftszugehörigkeit oder politische Meinung. In einzelnen Fällen wurden individuelle Verfehlungen von Mitarbeitern in Bezug auf Kollegen oder Dritte gemeldet. Nachgewiesene Verfehlungen werden von uns nicht toleriert und führen zu angemessenen disziplinarischen Maßnahmen bis hin zur Kündigung. Die Bearbeitung solcher Vorgänge ist bei LANXESS dezentral organisiert, ein zentrales Berichtswesen für solche Vorgänge ist nicht etabliert.

Alle Akquisitionen von Gesellschaften und Gesellschaftsanteilen unterliegen einem sorgfältigen Due-Diligence-Prozess, der auch die Einhaltung von Menschenrechten durch das Zielunternehmen umfasst. Bedeutende Zulieferer von Gütern und Leistungen sind regelmäßig Gegenstand von Lieferantenbeurteilungen, die u. a. die Einhaltung unseres „Supplier Code of Conduct“ umfassen. Dieser beinhaltet neben der Verpflichtung, die Menschenrechte zu achten, auch die Verpflichtung, auf Kinder- oder Zwangsarbeit zu verzichten. Uns liegen für das Geschäftsjahr 2016 keine Meldungen oder sonstigen Hinweise über Menschenrechtsverletzungen bei unseren Lieferanten vor. Gleiches gilt für Kinder- oder Zwangsarbeit.

Antikorruption

Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact haben wir uns dazu verpflichtet, aktiv gegen alle Arten von Korruption einzutreten. Eine konzernweit gültige Richtlinie gibt unseren Mitarbeitern klare Orientierung für den Umgang mit Zuwendungen. Keinem Beamten oder sonstigen Amtsträger im Inland sowie im Ausland darf LANXESS Vorteile jedweder Art gewähren. Bei der Beauftragung von Dienstleistern, die im Auftrag von LANXESS mit Amtsträgern Kontakt haben, ist von den jeweiligen Mitarbeitern Sorge dafür zu tragen, dass das Korruptionsverbot ebenfalls befolgt wird. LANXESS unterstützt grundsätzlich keine politischen Vereinigungen und Parteien wirtschaftlich. Spenden bedürfen generell jeweils einer Genehmigung durch den Vorstand. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte LANXESS keine Spenden an politische Parteien. Unseren Mitarbeitern ist es verboten, direkt oder im Zusammenhang mit dienstlichen Tätigkeiten Mitarbeitern von anderen Unternehmen – insbesondere bei der Anbahnung, Vergabe oder Abwicklung eines Auftrags – persönliche Vorteile anzubieten. Ebenso ist es unseren Mitarbeitern untersagt, derartige Vorteile anzunehmen oder für sich selbst zu fordern. Ausnahmen können bei allgemein üblichen, das heißt symbolhaften und geringwertigen Gelegenheits- oder Werbegeschenken bestehen. Soweit einem Mitarbeiter ein entsprechendes Angebot unterbreitet wird, muss er dies sofort seinem Vorgesetzten oder Mitarbeitern der Compliance-Organisation mitteilen.

Um unsere Mitarbeiter für diese Verhaltensregeln zu sensibilisieren, ist das Thema Korruption regelmäßiger Bestandteil von Compliance-Schulungen. Spezielle Korruptionsschulungen

richten wir gezielt auf exponierte Berufsgruppen und Länder aus. Der Anteil der zum Thema Korruption geschulten Mitarbeiter am Gesamt-Personalbestand liegt bei über 15%.

Die Überprüfung und Überwachung von Korruptionsrisiken obliegt unserer Funktion Corporate Audit. Sie verfolgt verschiedene Prüfungsansätze und -tiefen:

1. Risikoeinschätzung zur Korruptionsexposition und allgemeine Überwachung des internen Kontrollsystems: 100% der Geschäftseinheiten
2. Transaktionsmonitoring zur Einhaltung von Unternehmensregeln mit Einfluss auf die Korruptionsprävention im Standard-SAP-System: mindestens 80% aller Transaktionen
3. Dedizierte Korruptionsscans in sieben gemäß Transparency International besonders gefährdeten Ländern: ca. 20% aller Transaktionen

Uns liegen für das Geschäftsjahr 2016 keine Meldungen oder sonstigen Hinweise über Fälle aktiver Korruption durch LANXESS Mitarbeiter vor. In Einzelfällen nachweislicher Bestechlichkeit von LANXESS Mitarbeitern (passive Korruption) greifen sowohl disziplinarische (i. d. R. Kündigung) als auch – bei hinreichender juristischer Erfolgsaussicht – zivilrechtliche Maßnahmen (Schadensersatz und Strafanzeige). Im Geschäftsjahr 2016 verzeichneten wir Fälle passiver Korruption im einstelligen Bereich.

→ Auszeichnungen für nachhaltiges Engagement

Unser Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung wurde auch im Geschäftsjahr 2016 wieder mit verschiedenen Auszeichnungen honoriert. So kürte uns unter anderem der VCI Nordrhein-Westfalen für unsere Lachgasreduktionsanlage am Standort Krefeld-Uerdingen (Deutschland) zum Sieger seines „Responsible-Care-Wettbewerbs“. Unser Standort in Mannheim (Deutschland) wurde vom baden-württembergischen Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft als einer der „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ ausgezeichnet. In China und Indien erhielten wir im Berichtsjahr jeweils gleich mehrere Awards für unsere vielfältigen Bemühungen um Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette sowie für unser gesellschaftliches Engagement. Detailliertere Informationen zu allen Auszeichnungen finden sich im Bereich Corporate Responsibility auf unserer Unternehmenswebsite. Über gleich mehrere Auszeichnungen, die wir 2016 vom Carbon Disclosure Project erhielten, berichten wir ausführlich auf S. 80.

MITARBEITER

Der langfristige unternehmerische Erfolg von LANXESS beruht ganz wesentlich auf der Verantwortungsbereitschaft, der Professionalität und der Lösungsorientierung unserer Mitarbeiter. Unsere globale Personalarbeit begleitet die tiefgreifenden Veränderungsprozesse im Konzern sowohl organisatorisch als auch kulturell und ist damit mehr denn je ein strategischer Erfolgsfaktor.

Die Identität von LANXESS als Arbeitgeber ist nach der Neuausrichtung geprägt von fünf zentralen Werten: Respekt, Verantwortung, Vertrauen, Professionalität und Integrität. Diese Werte gelten immer und überall – für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir pflegen eine Unternehmenskultur, bei der verantwortliches, moralisch einwandfreies Handeln und Streben nach Leistung sich nicht widersprechen, sondern ergänzen. LANXESS soll ein Unternehmen sein, dessen Erfolg – ganz im Sinne unseres Unternehmensclaims „Energizing Chemistry“ – vom persönlichen Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters angetrieben wird.

Von besonderer Bedeutung waren auch die personalstrategische und operative Unterstützung der Ausgliederung von ARLANXEO, die Integration der Mitarbeiter, die wir im Zuge der Chemours-Transaktion übernommen haben, und die Vorbereitung der geplanten Übernahme von Chemtura. Hohe Aufmerksamkeit widmeten wir darüber hinaus der Erweiterung unseres Demografieprogramms Xcare (siehe S. 70).

Talente gezielt fördern

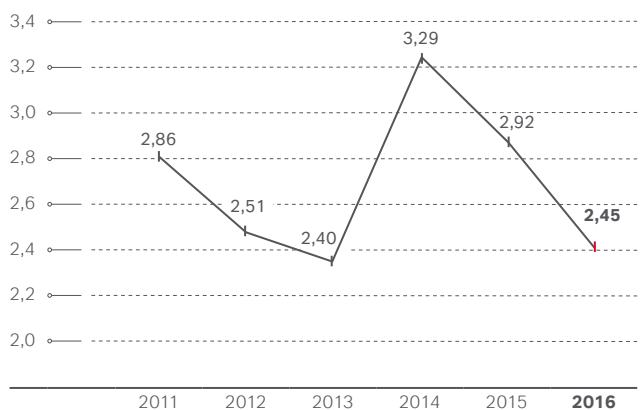
Im Rahmen einer nachhaltigen, wertebasierten Unternehmenspolitik und vor dem Hintergrund des demografischen Wandels investiert LANXESS weiterhin in gut ausgebildete Talente –

Auszubildende wie Hochschulabsolventen – sowie erfahrene Fach- und Führungskräfte. Unser globales Talent Management richtet sich dabei stets aus an den unterschiedlichen Geschäftsstrategien unserer Business Units und deren spezifischen Anforderungen an qualifizierte Mitarbeiter.

Weltweit traten im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 1.294 neue Mitarbeiter in den Konzern ein. In Deutschland haben wir 209 neue Mitarbeiter eingestellt. Unser Fokus lag dabei insbesondere auf Spezialisten verschiedener Funktionsgebiete. In Deutschland betrug die Fluktuationsquote auf Basis von Eigenkündigungen im Berichtsjahr 1,03 % (Vorjahr: 1,1 %). Weltweit lag diese Quote bei 2,45 % (Vorjahr: 2,9 %).

Fluktuationsquote auf Basis von Eigenkündigungen

in %



Fluktuation auf Basis von Eigenkündigungen (in %, ohne Abbauprogramme)

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik	
	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
<20										
20–29	9,0	4,9	1,3	3,4	7,4	4,5	1,8	4,1	8,3	14,3
30–39	3,1	2,7	3,4	1,8		4,2	1,5	1,3	6,4	6,5
40–49	2,0	1,0	0,7	0,7		1,1	5,6	0,3	3,8	3,3
50–59	1,9	0,2	0,9	0,4	2,2	3,0		0,4		4,1
≥60		5,9			10,3	9,2		3,3		
Gesamt	3,1	1,7	1,4	1,0	3,0	3,5	2,2	1,3	5,8	6,8

Fluktuation gesamt (in %, inkl. Abbauprogrammen)

<20										
20–29	14,3	7,9	1,3	4,0	7,4	4,5	7,2	8,1	10,8	16,1
30–39	5,7	5,7	3,7	2,3		8,0	5,4	3,9	9,0	9,6
40–49	2,6	3,5	2,0	1,4		1,8	13,0	3,3	3,8	8,4
50–59	6,5	5,6	5,1	3,7	3,7	9,0	13,4	6,7	5,5	11,9
≥60	22,9	38,0	19,3	29,6	12,3	17,5		13,3	44,4	97,0
Gesamt	6,4	6,3	3,8	4,1	3,9	7,4	8,2	5,3	8,1	11,1

Neueinstellungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik	
	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
<20	1	2							1	5
20–29	27	50	16	43	6	40	17	18	31	79
30–39	19	71	12	66	8	40	15	17	27	90
40–49	16	51	15	34	6	29	8	14	21	148
50–59	9	33	3	19	12	28	1	3	1	113
≥60	3	4		1	3	17				1
Gesamt	75	211	46	163	35	154	41	52	81	436

Studierende, die aufgrund ihres Profils ideal zu LANXESS passen, unterstützen wir bevorzugt während ihres Masterstudiums mit dem LANXESS Förderprogramm. Zudem unterstützten wir auch im Jahr 2016 an sieben Kooperationshochschulen die Vergabe von mehr als 50 Deutschland-Stipendien.

Ein elementares Instrument zur Nachwuchssicherung in Deutschland ist unser internationales Traineeprogramm, für das wir 2016 von der „Initiative für karrierefördernde und faire Trainee-Programme“ mit einem Qualitätszertifikat ausgezeichnet wurden. Besonders qualifizierte Absolventen mit Masterabschluss werden 18 Monate lang auf anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben im Konzern vorbereitet.

Fachkräfte selbst entwickeln

Die Ausbildung junger Menschen hat für uns von jeher einen hohen Stellenwert, sowohl um die Zukunft des Unternehmens zu sichern als auch im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Die berufliche Ausbildung ist die Basis unserer Strategie, Fachkräfte für die deutschen Standorte aus den eigenen Reihen zu entwickeln. Im Berichtsjahr 2016 nahmen bei LANXESS in Deutschland 171 (Vorjahr: 139) junge Menschen (25 Frauen und 146 Männer) ihre berufliche Ausbildung bzw. ein duales Studium auf. Damit haben wir die Zahl der neu vergebenen Ausbildungsplätze binnen Jahresfrist um fast ein Viertel gesteigert. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 bildete LANXESS insgesamt 535 junge Menschen (70 Frauen und 465 Männer) in 18 unterschiedlichen Berufsbildern, darunter sechs duale Studiengänge, aus. 81 % (Vorjahr: 80 %) der Ausbildungsprüflinge wurden übernommen. Auch für die nächsten Jahre haben wir uns eine Übernahmekquote von mindestens 80 % zum Ziel gesetzt.

Führung und Leistung neu definieren

Erfolgreicher Wandel ist in erster Linie das Resultat einer erfolgreichen Führung. Erfolgreiche Führung ist wiederum das Ergebnis klarer, global verbindlicher Werte und Handlungsmaßstäbe. Deshalb haben wir unser neues Wertemodell in fünf Füh-

rungsprinzipien übersetzt, die weltweit gelten. Ein wesentliches Instrument zur Umsetzung dieser neuen Führungsprinzipien ist der sogenannte Performance Dialog, den wir Anfang 2016 zunächst für das obere Management einführten. Mit ihm wollen wir unsere Führungskräfte und ihre Mitarbeiter dabei unterstützen, gegenseitige Erwartungen im Hinblick auf Aufgaben, Ziele und Verantwortlichkeiten besser abzugleichen, sich kontinuierlich Feedback zu geben und die Zusammenarbeit auf diese Weise nachhaltig zu verbessern. Bis Ende 2016 durchliefen rund 1.300 übertarifliche Mitarbeiter und Führungskräfte weltweit entsprechende Trainings zum Performance Dialog – das entspricht mehr als 50 % dieser Zielgruppe und 7,77 % der weltweiten Belegschaft, die ein regelmäßiges Feedback in dieser Form erhalten. Im ersten Quartal 2017 soll der weltweite Rollout abgeschlossen sein.

Unsere Handlungs- und Führungsprinzipien spielen auch eine entscheidende Rolle für unser Performance Management. Wir legen großen Wert darauf, mit unseren Mitarbeitern neben den jeweiligen Geschäftszielen (WAS-Ziele) auch zu vereinbaren, WIE diese Ziele im Sinne unserer Unternehmenskultur erreicht werden sollen. Als unterstützendes IT-Tool nutzen wir die „Talent Database“, die uns neben der Dokumentation von Zielen und Feedback auch ein globales Talent Management ermöglicht, indem wir Mitarbeiterprofile und Potenzialeinschätzungen sowie individuellen Entwicklungsbedarf erfassen. Bis März 2017 werden alle Mitarbeiter der Managementebene Zugang zu diesem Tool erhalten. Die Informationen aus der Talent Database bilden wiederum die Basis unserer jährlichen Personalentwicklungskonferenzen, eines weiteren Bausteins unserer Nachfolgeplanung.

Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, unsere Talente für ein extrem dynamisches Arbeitsumfeld und herausfordernde Marktbedingungen zu qualifizieren. Geeignete Kandidaten identifizieren wir nicht nur über das globale Performance Management System, sondern neuerdings auch geschäftsübergreifend durch sogenannte Functional Communities, von denen es derzeit drei gibt: Sales & Marketing/Global Procurement, Finance und Technik & Produktion. Innerhalb dieser Communities werden geeignete Kandidaten mit Entwicklungspotenzial und Perspektive gezielt gefördert, beispielsweise, indem sie durch mehrere Business

Units rotieren. Eine wichtige Rolle bei der individuellen Förderung vielversprechender Nachwuchskräfte übernimmt unsere hausinterne LANXESS Academy mit maßgeschneiderten Führungskräfte- und Fachprogrammen sowie individuellen Coaching- und Mentoringmaßnahmen.

Generell waren Trainings und Weiterbildungen für unsere Mitarbeiter auch im Jahr 2016 unverändert wichtige Bestandteile unserer Personalentwicklung. Neben formalen Trainings und Seminaren, die beispielsweise in Frankreich 8.137 Stunden umfassten, konnten Mitarbeiter erneut zahlreiche informelle Angebote nutzen, die den kontinuierlichen Wissensaustausch bereichsübergreifend fördern, wie zum Beispiel Mentoring und kollegiale Beratung. In Deutschland bauten wir unser Trainingsprogramm im Berichtsjahr weiter aus und boten insgesamt 15 Trainings. Insgesamt 145 Mitarbeiter (57 Frauen und 88 Männer) nutzten dieses Angebot. Die durchschnittliche Auslastung der Trainings lag bei 82 %.

Angesichts stetiger Veränderungen gewinnt auch das interne Wissensmanagement immer mehr an Bedeutung. Gleichzeitig ist die Chance, ihr Wissen mit Kollegen zu teilen, ein hoher Motivationsfaktor für unsere Mitarbeiter. Seit 2015 laden wir daher unsere Mitarbeiter in China mit großem Erfolg dazu ein, von ihnen selbst konzipierte und moderierte Inhouse-Trainings durchzuführen. Dabei sparen wir nicht nur Kosten – mit durchschnittlich 4,89 von 5 möglichen Punkten erzielten diese Trainings sogar höhere Bewertungen als Schulungen, die von Externen begleitet werden.

Erfolgsfaktor Vielfalt

Wir verstehen unsere globale Aufstellung als strategischen Vorteil. Derzeit sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 70 (Vorjahr: 69) verschiedenen Nationen für LANXESS in aller Welt tätig. Unser Projekt „Diversity & Inclusion“ (D&I) hat das Ziel, die Vielfalt bei LANXESS weiterzuentwickeln und ihre positiven Effekte für unser Unternehmen und unsere Mitarbeiter zu nutzen. Im Rahmen von D&I konzentrieren wir uns auf die Dimensionen Alter, Geschlecht und Nationalität. Unser D&I-Dashboard spiegelt detaillierte Kennzahlenanalysen der drei Schwerpunktdimensionen wider. Es ermöglicht uns somit, die jeweilige Entwicklung auf Landes-, regionaler oder globaler Ebene einzusehen und entsprechende strategische Maßnahmen abzuleiten. Im Berichtsjahr haben wir das Angebot abrufbarer Daten nochmals erweitert um die Verteilung der Mitarbeiter nach Geschlecht und Hierarchiestufe.

Eine wichtige Aufgabe bestand 2016 darin, den D&I-Ansatz in unserer Wertekultur und den entsprechenden Führungsprinzipien zu verankern und ihn zu konkretisieren.

Internationale Entsendungen sind eine Schlüsselkomponente unserer systematischen Personalentwicklung. Im Berichtsjahr haben wir deshalb die Formen internationaler Entsendungen weiter diversifiziert und spezifische Entsenderichtlinien für Pendler sowie für diejenigen Mitarbeiter eingeführt, die zu lokalen Vertragsbe-

dingungen transferiert werden. Zum Jahresende 2016 waren 76 Mitarbeiter (Vorjahr: 87 Mitarbeiter) und damit rund 2,3 % (Vorjahr: 2,7 %) unserer Fach- und Führungskräfte außerhalb ihres Heimatlandes als Expatriates tätig. Schwerpunktregionen blieben unverändert EMEA und Asien/Pazifik. Die Einsätze in der Region Americas stiegen gegenüber dem Vorjahr an.

Neben einem gezielten weltweiten Know-how-Austausch durch Entsendung von Experten und Führungskräften bleibt es weiterhin unser Ziel, an unseren internationalen Standorten lokales Management mit Fachwissen und internationaler Kompetenz aufzubauen und geeigneten Mitarbeitern anspruchsvolle Aufgaben zu übertragen. Derzeit haben wir an Standorten außerhalb Deutschlands 82,2 % (Vorjahr: 81,1 %) unserer Führungsfunktionen mit lokalen Mitarbeitern besetzt.

Unsere D&I-Maßnahmen leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag, um unser 2012 im Rahmen der DAX-30-Selbstverpflichtung gesetztes Ziel zu erreichen, den Frauenanteil im mittleren und oberen Management bis 2020 weltweit auf 20 % zu erhöhen. Aktuell liegt dieser Wert bei 16,29 %.

Durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind wir in Deutschland verpflichtet, Zielgrößen u. a. für den Frauenanteil der zwei Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen und zu bestimmen, bis wann der Frauenanteil erreicht werden soll. Vor dem Hintergrund der im LANXESS Konzern vorgenommenen Restrukturierungen hat der Vorstand der LANXESS AG als Zielgröße für den Frauenanteil für die erste und zweite Führungsebene bis zum 30. Juni 2017 eine Beibehaltung des bestehenden Frauenanteils beschlossen. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung im Jahr 2015 lag der Frauenanteil für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands bei 9,8 % und der Frauenanteil der zweiten Führungsebene bei 20,5 %. Für beide Führungsebenen zusammen beträgt der Zielwert 18,6 %.

Demografische Herausforderungen meistern

Mit Europa, hier insbesondere Deutschland, sowie China sind für LANXESS wirtschaftlich bedeutende Regionen besonders stark vom Problem einer alternden Gesellschaft betroffen. Entsprechend gewinnt der Wettbewerb um qualifizierte Nachwuchskräfte an Schärfe. Das gilt insbesondere für technische Berufsbilder, in denen wir angesichts sinkender Bewerberzahlen mittlerweile einen deutlich höheren Aufwand betreiben müssen, um Stellen adäquat zu besetzen.

Dieser Herausforderung begegnen wir mit einem umfangreichen Demografieprogramm namens Xcare. Das Programm, das für unsere deutschen Gesellschaften gilt, soll Lösungen finden für die Herausforderungen eines steigenden Durchschnittsalters unserer Mitarbeiter bei gleichzeitiger Verknappung junger Nachwuchskräfte. Die Maßnahmen, die wir unter dem Dach von Xcare bündeln, erstrecken sich auf fünf Handlungsfelder:

- › Mensch & Gesundheit
- › Arbeit & Qualifizierung
- › Zeit & Organisation
- › Beruf & Familienleben
- › Sparen & Vorsorgen

Im Bewusstsein, dass unsere bisherigen Maßnahmen möglicherweise nicht ausreichen, um dem demografischen Risiko angemessen zu begegnen, haben wir zum Jahresende 2015 ein ganzes Bündel neuer Initiativen angestoßen und so unsere Aktivitäten in allen Handlungsfeldern intensiviert. Alle Leistungen bezüglich Beruf und Familie, Gesundheit und Altersversorgung gelten für unsere Stammbeschaft. Dies schließt nicht aus, dass einzelne Leistungen in den Regionen teilweise unterschiedlich ausgestaltet und lokal an die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter angepasst sind. Zu unserer Stammbeschaft zählen alle Mitarbeiter mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis in Voll- oder Teilzeit. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 waren dies 93,4 % (Vorjahr: 93,3 %) unserer Gesamtbeschaft weltweit.

hauptverantwortlich um die Einsatzplanung leistungsgeminderter Mitarbeiter. Dies schließt – im Wesentlichen bei Schwerbehinderten – auch die Prüfung von staatlichen Fördermaßnahmen ein.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) setzen wir sehr erfolgreich seit mehreren Jahren an allen deutschen Standorten ein. 2016 nahmen 39 % (Vorjahr: über 40 %) der eingeladenen Mitarbeiter das Angebot zu einem persönlichen Beratungsgespräch mit den standortbezogenen BEM-Teams wahr.

An unseren internationalen Standorten bieten wir ebenfalls Initiativen zur Gesundheitsförderung unserer Mitarbeiter. So können alle unsere Mitarbeiter in den USA über die Krankenversicherung voll finanzierte Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen. In Kanada erhalten unsere Mitarbeiter einen Zuschuss für Fitnesscenter oder andere gesundheitsfördernde Einrichtungen. Unser „Employee Assistance Program“ in Südafrika reicht weit über das Thema Gesundheit hinaus: Bei persönlichen, familiären, finanziellen oder gesundheitlichen Problemen können sich unsere Mitarbeiter vertraulich an qualifizierte externe Beratungsstellen wenden.

LANXESS Mitarbeiterstruktur nach Altersgruppen, Geschlecht und Regionen

Altersgruppe	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik	
	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
<20		2		1						2
20–29	61	206	166	529	26	97	59	167	120	435
30–39	197	662	271	980	59	198	137	376	270	1.010
40–49	159	863	394	1.904	67	294	57	307	165	672
50–59	115	875	443	2.532	137	367	29	269	37	295
≥60	12	99	38	344	51	122	1	33	2	9
Gesamt	544	2.707	1.311	6.289	340	1.078	283	1.152	594	2.423

Mensch & Gesundheit

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement basiert darauf, alle Mitarbeiter für die eigene Gesundheit zu sensibilisieren und zu einem eigenverantwortlichen gesundheitsgerechten Verhalten im beruflichen und privaten Umfeld zu motivieren.

So organisierte das Team des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Berichtsjahr beispielsweise einen „Gesundheitsspot“ an allen Niederrheinstandorten und in Brunsbüttel. Unsere Mitarbeiter erhielten dort Informationen und Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen. Insgesamt nutzten mehr als 1.000 Mitarbeiter dieses Angebot. Aufgrund des großen Erfolgs werden wir den Gesundheitsspot 2017 an weitere Standorte tragen.

Wo Präventivmaßnahmen im Rahmen des Gesundheitsmanagements nicht mehr greifen, sorgen wir mit zusätzlichen Maßnahmen dafür, dass insbesondere ältere Mitarbeiter ihrer Tätigkeit weiterhin nachgehen können. So kümmert sich ein Mitarbeiter unserer Group Function Human Resources seit Januar 2017

Das Thema Arbeitssicherheit adressieren wir mit unserem weltweiten Programm Xact (siehe Seite 74).

Arbeit & Qualifizierung

Insbesondere in den Berufsfeldern Chemikanten, Handwerker/Schlosser und Ingenieure werden wir aufgrund von altersbedingtem Austritt, Krankheit und Altersfreizeiten (im Wesentlichen im Tarifbereich) mittelfristig zahlreiche Stellen neu besetzen müssen. Unser Ziel ist es, in den nächsten drei bis fünf Jahren insbesondere für zuvor identifizierte Schlüsselpositionen eine bereichsübergreifende Personal- und Nachfolgeplanung aufzusetzen und jährlich zu überprüfen. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand für 2017 in den eingangs genannten Berufsfeldern 45 zusätzliche „Demografiestellen“ genehmigt.

Neue Wege wollen wir auch bei der Rekrutierung und Bindung von Nachwuchskräften gehen: So haben wir den Übernahmeprozess von Auszubildenden beschleunigt, um den Übernahmeanteil auf hohem Niveau zu halten und bedarfsgerecht auszubauen.

Einige unserer Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils sind ebenfalls unter dem Dach von Xcare angesiedelt. Dies schließt unter anderem ein stärker an Frauen gerichtetes Employer Branding und die Implementierung von objektivierten Auswahlverfahren durch ein konsequentes Mehraugenprinzip ein. Weitere Maßnahmen zielen darauf ab, den regelmäßigen Kontakt von Führungskräften zu Mitarbeiterinnen in Elternzeit zu fördern und mit ihnen frühzeitig Perspektiven für die Rückkehr ins Unternehmen zu besprechen. Um die Entwicklung der jeweiligen Frauenquote in unseren Business Units und Group Functions künftig konsequenter zu überwachen, ist sie seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 festes Element der regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand. Bereiche mit unterdurchschnittlichen Quoten werden bei der Entwicklung geeigneter Maßnahmen – beispielsweise objektivierten Einstellungsverfahren – unterstützt.

Zeit & Organisation

Über flexible Arbeitszeitmodelle wollen wir vor allem Mitarbeiter in Familienphasen, aber auch ältere Mitarbeiter entlasten, ihr Know-how im Unternehmen halten und unsere Attraktivität am Arbeitsmarkt steigern. So streben wir beispielsweise mit dem im Januar 2017 gestarteten Pilotprojekt „Flexi 95“ für leitende Angestellte an, Teilzeit auf intelligente Weise auch im oberen Management zu ermöglichen. Im Flexi-95-Modell wird der Beschäftigungsgrad zunächst für zwei Jahre bei entsprechend angepasster Vergütung auf 95 % gesenkt, wodurch einer Vollzeitkraft 13 zusätzliche freie Tage im Jahr zustehen. Diese können beispielsweise während der Ferienzeiten eingesetzt werden, um die Betreuung der eigenen Kinder zu gewährleisten, wenn Schule oder Kita geschlossen haben. Gleichzeitig soll das Modell unsere Führungskräfte noch stärker für Teilzeitmöglichkeiten ihrer Mitarbeiter sensibilisieren und die generelle Wertschätzung für diese Form der Arbeitszeitgestaltung steigern.

Flexiblere Arbeitszeitmodelle werden auch an unseren internationalen Standorten immer wichtiger. So können unsere kaufmännischen Mitarbeiter in China mit Gleitzeit, Teilzeit und Arbeit im Homeoffice seit 2015 gleich drei neue Arbeitszeitmodelle nutzen. In Brasilien bieten wir unseren Mitarbeitern im Verwaltungsbereich ein Modell der flexibilisierten Anfangszeiten an.

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 beschäftigten wir in unseren deutschen Gesellschaften LANXESS GmbH, Saltigo GmbH und IAB Ionenaustauscher GmbH insgesamt 146 Leiharbeiter (7 Frauen und 139 Männer).

Beruf & Familienleben

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für eine stetig steigende Zahl von Mitarbeitern von Bedeutung. 6,8 % (Vorjahr: 7,0 %) unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersgruppe von 20 bis 40 Jahren in Deutschland nutzten die Elternzeit zeitweilig, davon fast 50,3 % Väter (Vorjahr: 43 %). 96 % (Vorjahr: 97 %) aller Mitarbeiter, die ihre Elternzeit im Jahr 2016 beendeten, kehrten auf einen Arbeitsplatz bei LANXESS zurück.

Unsere voll belegte Kindertagesstätte Xkids in Leverkusen bietet zwei Kindergarten- und einer Krippengruppe Platz für rund 50 Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren. Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitern Belegplätze in Kölner Kindertagesstätten, Notfallbetreuungsplätze sowie einen bundesweiten Vermittlungsservice für Kinderbetreuungspersonal und -angebote.

Der in Deutschland selbstverständliche gesetzliche Mutterschutz sowie ähnliche Modelle in der Europäischen Union sind weltweit keineswegs Standard. Deshalb prüfen wir an unseren außereuropäischen Standorten, ob wir für unsere Mitarbeiter ein jeweils landesspezifisches Modell einführen oder erweitern können. So haben wir den Mutterschutz in Brasilien durch eine Vereinbarung mit den Gewerkschaften zugunsten unserer Mitarbeiter von den gesetzlichen vier auf über sechs Monate ausgeweitet. Darüber hinaus übernehmen wir in Brasilien für Kinder, deren Eltern aus der Elternzeit zu uns zurückkehren, bis zum Alter von zwei Jahren die Kindergartengebühren.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung spielt in Deutschland das Thema Pflege eine wichtige Rolle. Kernstück des LANXESS Pflegemodells ist die Pflegezeit, die es unseren Mitarbeitern ermöglicht, während der Pflegephase ihre Arbeitszeit stärker als das Entgelt zu reduzieren und die dem Entgelt entsprechende Arbeitszeit nach ihrer Rückkehr nachzuarbeiten. Pflegezeit und Freistellungen wurden bislang von 60 Mitarbeitern in Deutschland genutzt.

LANXESS Mitarbeiterstruktur nach Beschäftigungsart, Geschlecht und Regionen (umfasst zusätzlich befristete Mitarbeiter)

Vertrag	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik	
	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Unbefristeter Arbeitsvertrag Vollzeit	450	2.530	899	5.474	324	1.076	282	1.152	586	2.421
Unbefristeter Arbeitsvertrag Teilzeit	94	177	412	815	16	2	1		8	2
Befristeter Arbeitsvertrag Vollzeit	46	54	113	553	1	1	37	64	20	50
Befristeter Arbeitsvertrag Teilzeit	3	2	13	25	1	2	9	6	3	
Gesamt	593	2.763	1.437	6.867	342	1.081	329	1.222	617	2.473

Sparen & Vorsorgen

Das Langzeitkonto für die Gruppe der Tarifmitarbeiter führten wir 2016 gemäß Vereinbarung und Tarifvertrag fort. Die sehr gute Beteiligungsquote bleibt weiter auf dem hohen Niveau von 97%. Von einer rückstellungsfinanzierten betrieblichen Altersversorgung profitieren 63,8% (Vorjahr: 64,7%) unserer Mitarbeiter weltweit.

Leistung transparent und fair honorieren

LANXESS bietet seinen Mitarbeitern weltweit eine transparente und marktgerechte Vergütung, die auch ein Bonussystem einschließt, das am nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet ist. Insgesamt erhalten 91,9% (Vorjahr: 88,3%) unserer Mitarbeiter weltweit eine variable Vergütung.

Wir bieten im übertariflichen sowie in den meisten Ländern auch im Tarifbereich ergänzend zu den festen Bezügen eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente: das Annual Performance Payment (APP), das Mitarbeitern in Ländern zukommt, die sich an diesem Programm beteiligen. Das Annual Performance Payment ist daran geknüpft, dass der Konzern ein definiertes EBITDA-Ziel erreicht. Für das Top-Management gelten zusätzlich weitere individuelle Ziele. 2016 beteiligten wir unsere Mitarbeiter weltweit mit einem Betrag von rund 101 Mio. € am Erfolg des Geschäftsjahres 2015.

Im Rahmen des Individual Performance Payment (IPP) können Führungskräfte darüber hinaus außergewöhnliche Leistungen eines Mitarbeiters auch unterjährig zeitnah und unbürokratisch honorieren. Im Geschäftsjahr 2016 wurden allein für außergewöhnliche Einzelleistungen weltweit rund 12 Mio. € vergeben (davon rund 8 Mio. € in Deutschland). Zur Teilnahme am IPP sind derzeit rund 77,9% unserer Mitarbeiter weltweit berechtigt, die in diesem Rahmen auch eine zeitnahe Beurteilung ihrer Leistung und Karriereperspektiven erhalten.

Nach zweijähriger Pause haben wir im Geschäftsjahr 2016 wieder ein Mitarbeiterkapitalbeteiligungsprogramm aufgelegt. Im Rahmen des LANXESS Aktienplans konnten alle in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter des Konzerns LANXESS Aktien mit einem Kursabschlag von 30% erwerben. Die Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Kaufkurs von 55,47 € an der Frankfurter Wertpapierbörse erworben, die Beteiligungsquote lag bei 60%. Insgesamt hielten unsere Mitarbeiter und Vorstände zum Bilanzstichtag im Rahmen von Beteiligungsprogrammen rund 1% der LANXESS Aktien.

Unseren Führungskräften in Deutschland bieten wir zusätzlich ein Long-Term-Incentive-Programm an. Ähnlich konzipierte Programme gibt es in den USA, Kanada, Indien und den Niederlanden. Der Long Term Stock Performance Plan (LTSP) 2014 – 2017 besteht aus vier jährlich startenden Tranchen und betrachtet – jeweils über einen Zeitraum von vier Jahren – die Entwicklung der LANXESS Aktie im Vergleich zum MSCI World Chemicals Index. Durch ein Eigeninvestment der Teilnehmer und den möglichen Wertzuwachs ist dieses Programm ein attraktives langfristiges Anreiz- und Bindungsinstrument. Die Beteiligung aller Berechtigten am aktuellen Programm lag 2016 bei 99,5% (Vorjahr: 99,8%).

Gute Ideen erkennen, fördern und nutzen

Mit unserem Ideenmanagementsystem fördern wir die Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen systematisch, um so fortlaufend Impulse zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes zu erhalten. 2016 war für das Ideenmanagement ein besonders erfreuliches Jahr: Unter den realisierten 2.048 Ideen fanden sich 20 mit einem jährlichen Nutzen von mehr als 25.000 €, bei 12 Ideen davon übersteigt der jährliche Nutzen sogar die 50.000-€-Marke.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr in unseren deutschen Gesellschaften 2.442 (Vorjahr: 2.027) neue Vorschläge von unseren Mitarbeitern eingereicht, was einer Tausend-Mitarbeiter-Quote von 318 (Vorjahr: 274) entspricht. Im gleichen Zeitraum wurden 902 Ideen (Vorjahr: 1.077) mit einem Gesamtnutzen von 2,26 Mio. € (Vorjahr: 2,56 Mio. €) realisiert. 528 Vorschläge verbesserten dabei die Arbeitssicherheit und 344 Ideen den Umweltschutz (Vorjahr: insgesamt 789). Die Mitarbeiter, deren Ideen realisiert wurden, beteiligten wir über Prämienzahlungen mit 0,795 Mio. € (Vorjahr: 0,95 Mio. €) an dem erzielten Gesamtnutzen.

Partnerschaftlich diskutieren

Die enge Abstimmung mit den Sozialpartnern – Gewerkschaften wie Arbeitgeberverbänden – als Prinzip gelebter Mitbestimmung ist bei LANXESS weltweit Praxis. Dies schließt auch ein, dass wir die Assoziierungsfreiheit unserer Mitarbeiter gemäß der International Labour Organisation ILO und Global Compact respektieren sowie Tarifverträge achten. Weltweit fallen 66,9% unserer Mitarbeiter (Vorjahr: 66,9%) unter Tarifverträge, in Deutschland 91,7% (Vorjahr: 90%).

Im Dialog mit den Gremien der Arbeitnehmervertreter in Deutschland, in Europa und weltweit diskutieren wir regelmäßig unsere Unternehmensziele und binden sie frühzeitig in organisatorische Änderungen ein. Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung und des damit verbundenen weltweiten Restrukturierungsprogramms erarbeiteten Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretungen im Berichtszeitraum in unterschiedlichen Ländern sozialverträgliche Lösungen und setzten sie in enger Abstimmung um. Neben dem jährlich stattfindenden Europaforum der europäischen Betriebsräte traf sich im Jahr 2016 auch das Executive Committee, bestehend aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern aus Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland.

Auch außerhalb Europas legen wir großen Wert auf einen fairen Umgang mit Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften. So orientieren wir uns beispielsweise in Südafrika im Hinblick auf die Vereinigungsfreiheit unserer Mitarbeiter an den Standards der International Labour Organisation (ILO). Dazu zählen der regelmäßige Austausch zwischen dem lokalen Management und Gewerkschaftsvertretern sowie verbindliche tarifvertragliche Regelungen zu Vergütung und Arbeitsbedingungen.

GESUNDHEIT, SICHERHEIT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Nachhaltig zu agieren heißt in der chemischen Industrie mehr denn je, Verantwortung für Produkte und Herstellprozesse zu übernehmen. Weltweit beobachten wir eine Konvergenz von Umwelt- und Produktstandards auf hohem Niveau. Ehemals positive Differenzierungsmerkmale im Bereich der Nachhaltigkeit werden schon bald weltweit Grundvoraussetzung sein, um chemische Produkte überhaupt produzieren und vertreiben zu können.

Als Lieferant wichtiger Vorprodukte wird LANXESS auch von seinen B2B-Kunden immer stärker in die Verantwortung genommen. Doch wir würden unserem Qualitätsanspruch nicht gerecht, wenn wir uns darauf beschränkten, lediglich Standards zu erfüllen – selbst wenn sie anspruchsvoller sind als in der Vergangenheit. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir uns auch in Zukunft in der Art und Weise, in der wir unsere Verantwortung annehmen, positiv abheben werden.

Dabei haben wir unsere gesamte Liefer- bzw. Wertschöpfungskette im Blick – von der weltweiten Beschaffung von Rohstoffen und der Produktentwicklung über die Produktion, Lagerung und den Transport bis hin zur Verwendung und Entsorgung. Auf jeder dieser Stufen genießen Gesundheit und Sicherheit unserer Stakeholder – Mitarbeiter, Kontraktoren, Kunden und Endverbraucher sowie die unmittelbaren Nachbarn unserer Produktionsstandorte – höchsten Stellenwert.

Unternehmensweit gültige Standards stellen den verantwortungsvollen Umgang mit der Chemie bei LANXESS sicher. Sie definieren Anforderungen und regeln Verantwortlichkeiten für den Gesundheits- und Umweltschutz, die Handhabung von Chemikalien, die Anlagensicherheit sowie die Sicherheitsvorkehrungen an Arbeitsplätzen. Die kontinuierlichen Schulungen unserer Mitarbeiter und die regelmäßigen Überprüfungen unseres Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagements anhand von Audits sollen gewährleisten, dass die Vorgaben systematisch und nachhaltig in unseren Prozessen umgesetzt werden.

Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit

Unser globales Sicherheitsprogramm Xact verfolgt das Ziel, dass sich alle Mitarbeiter gemeinsam für die Verbesserung der Sicherheit im Konzern einsetzen. Sechs Xact-Sicherheitsregeln, die zentralen Grundsätze sicheren Arbeitens bei LANXESS, sprechen die entscheidenden Punkte an, mit denen jeder Mitarbeiter – ob im Betrieb oder im Büro, unabhängig von Hierarchie und Position – aktiv etwas zu seiner Sicherheit und der seiner Kollegen beitragen kann.

2016 führten wir im Rahmen von Xact drei weitere technische HSE-Standards ein. Auch sie reglementieren stärker als bisher technische Tätigkeiten mit einem erhöhten Risikopotenzial – zum Beispiel die Nutzung von Werkzeugen oder das Arbeiten an elektrischen Einrichtungen. Von den Xact Regional Managern umfassend geschult, trugen unsere Führungskräfte diese Standards über das Berichtsjahr hinweg in die gesamte Organisation. Generell legen wir bei sicherheitsrelevanten Themen großen Wert auf eine aktive, kontinuierliche Kommunikation. Ein wichtiges Format im Rahmen dieser Kommunikation ist der sogenannte Sicherheitsdialog: Positives und kritisches Verhalten wird in den Gesprächen gemeinsam diskutiert und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet.

Ein weiteres bedeutendes Instrument ist die Pulse-Check-Befragung, die wir jährlich unter allen LANXESS Mitarbeitern durchführen. Sie bietet ihnen die Gelegenheit, sich zu äußern, wie sie wichtige Aspekte der Sicherheit bei LANXESS persönlich erleben. Die anonyme Befragung soll unter anderem ermitteln, wie wichtig es dem Einzelnen ist, sicher zu arbeiten, ob der einzelne Mitarbeiter – wie angestrebt – in die Sicherheitsarbeit eingebunden ist oder positive Rückmeldungen für sicheres Arbeiten bekommt.

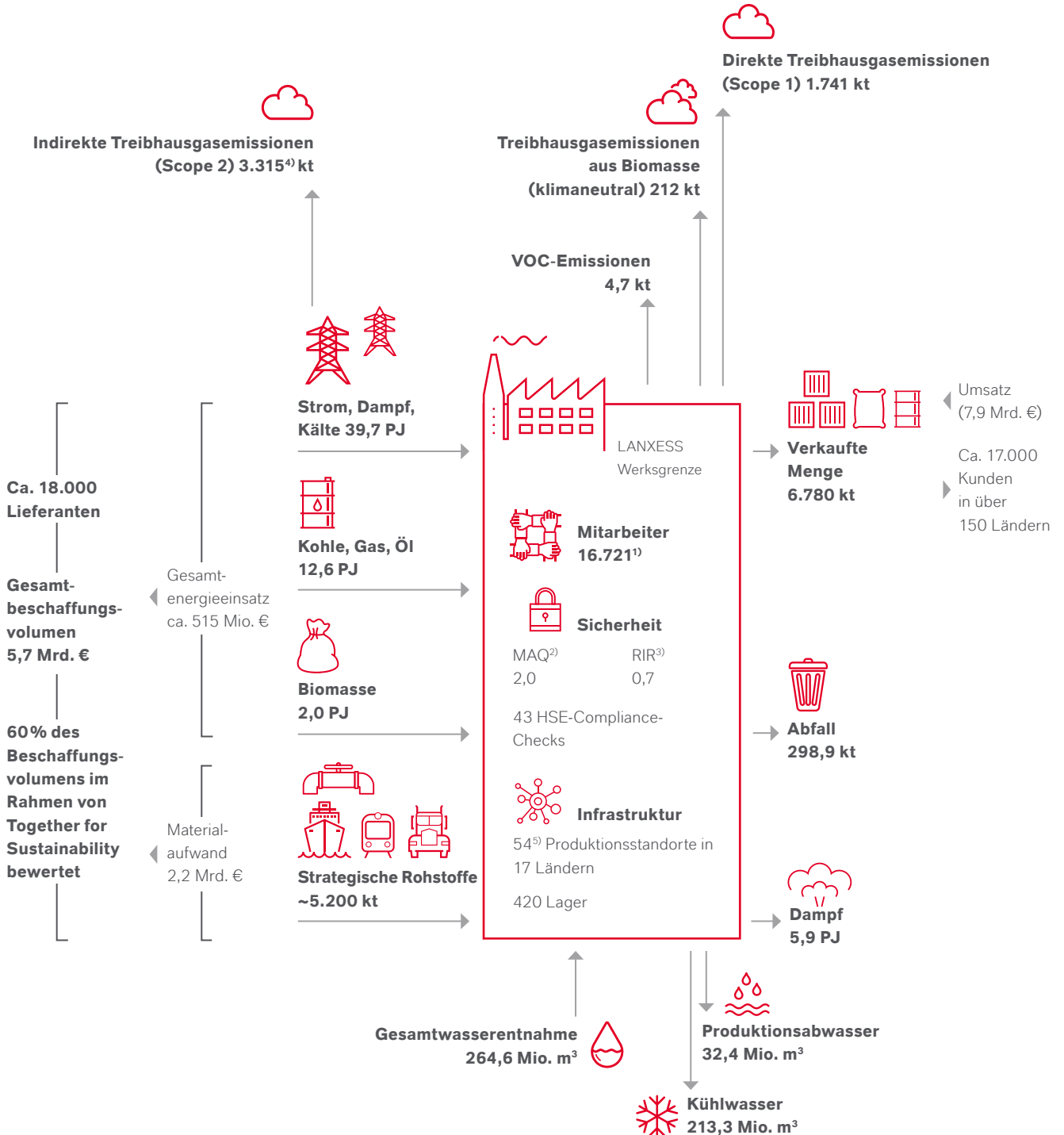
Mit Dienstleistern, die für uns unter anderem technische Services erbringen, möchten wir ebenfalls ein verbessertes gemeinsames Verständnis des Arbeitsschutzes erzielen und beziehen sie daher in unsere Sicherheitskultur ein. Dabei agieren wir nach dem Prinzip „selektieren, schulen, begleiten, evaluieren“. So müssen unsere Partner beispielsweise nachweisen, dass sie ein eigenes Sicherheitsmanagement unterhalten und alle für uns tätigen Mitarbeiter bestimmte Sicherheitsschulungen durchlaufen haben. Unabhängig davon führen wir für Mitarbeiter unserer Partnerunternehmen grundsätzlich persönliche Sicherheitsunterweisungen durch.

Mithilfe eines elektronischen Meldesystems (Incident Reporting System – IRS) erfassen wir weltweit Unfälle und Ereignisse nach einheitlichen Vorgaben. Dokumentiert werden Personen- und Transportunfälle, Beinaheunfälle, sicherheitsrelevante Ereignisse sowie Umweltereignisse und Stillstände, beispielsweise aufgrund von Unwettern oder Streiks. Jedes Ereignis wird sorgfältig analysiert, um Maßnahmen abzuleiten, mit denen wir vergleichbare Vorkommnisse künftig vermeiden können.

Indikatoren für die Bewertung der Arbeitssicherheit bei LANXESS sind die Recordable Incident Rate (RIR: Anzahl der nach den OSHA-Regeln meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden) und die Million-Arbeitsstunden-Quote (MAQ). Die MAQ lag im Jahr 2016 bei 2,0 und damit unter dem Wert von 2,2 im Jahr 2015. Diese positive Entwicklung ist nicht zuletzt auf ein Sicherheitsprojekt an unserem Standort Antwerpen (Belgien) zurückzuführen, durch das die Zahl der Unfälle dort binnen Jahresfrist deutlich reduziert werden konnte. Die RIR, die eine

Input-Output-Bilanz 2016

LANXESS Berichtsgrenze

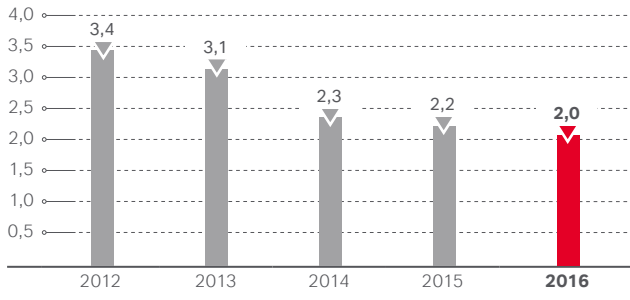


1) Stammelegschaft der Kerngesellschaften (exklusive Leiharbeitern) zum 31.12.2016.
 2) MAQ = Million-Arbeitsstunden-Quote, Anzahl der Unfälle per 1 Mio. Arbeitsstunden ab dem 1. Ausfalltag (ohne Unfalltag), bezogen auf alle Mitarbeiter (inkl. Leiharbeitern) an allen Standorten.
 3) Anzahl der nach den OSHA-Regeln meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 200.000 Arbeitsstunden.
 4) Berechnet entsprechend der „Market-based Method“ des GHG Protocol.
 5) Folgende Standorte sind aufgrund der neuen LANXESS Zugehörigkeit noch nicht in den dargestellten Umweltkennzahlen enthalten: Memphis (USA), North Kingstown (USA) und Sudbury (UK).

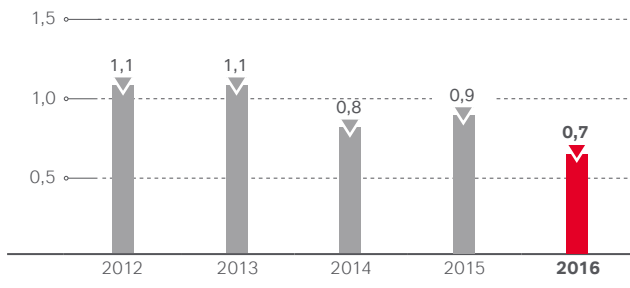
GRI
G4-26

bessere internationale Vergleichbarkeit ermöglicht, lag 2016 mit 0,7 ebenfalls unter dem Vorjahreswert (0,9). Der mittelfristig betrachtete deutliche Rückgang belegt: Die vielen in den vergangenen Jahren unternommenen Maßnahmen, die Arbeitssicherheit bei LANXESS zu verbessern, entfalten ihre Wirkung.

Arbeitsunfälle von LANXESS Mitarbeitern mit Ausfalltagen (MAQ)



Arbeitsunfälle von LANXESS Mitarbeitern, berichtspflichtig nach den OSHA-Regeln (RIR)



➔ Aber sicher geht das!

Völlig konträr zur positiven Entwicklung der Arbeitssicherheitskennzahlen im LANXESS Konzern verzeichnete unser Standort Antwerpen (Belgien) im Geschäftsjahr 2015 eine MAQ von 10,4. Dieser inakzeptabel hohe Wert war Anlass für uns, mit „Xact 2.0“ ein speziell auf den Standort zugeschnittenes Sicherheitsprojekt zu initiieren. Den Ausgangspunkt bildeten eine umfassende Analyse der registrierten Unfälle und Beinaheunfälle sowie die Befragung von rund 200 Mitarbeitern. Die Ergebnisse unterzogen wir in einem zweiten Schritt einem Benchmarking mit unseren beiden Standorten Leverkusen und Krefeld-Uerdingen. Schnell war klar: Das Hauptproblem liegt nicht im technischen Bereich, sondern bei Verhalten und Kommunikation. Die Lösung: der Aufbau eines umfassenden „Sicherheitsnetzwerks“, gebildet aus allen Führungskräften, 12 Xact-Koordinatoren und 110 Xact-

Ambassadeuren. In zahlreichen Workshops vermittelten diese Multiplikatoren einem breiten Kreis der insgesamt rund 900 Mitarbeiter am Standort wirkungsvolle Methoden, um sich jederzeit sicherheitsbewusst zu verhalten – mit Erfolg. Innerhalb von nur einem Jahr sank die Zahl der Unfälle um mehr als die Hälfte. Das ambitionierte Ziel für 2017 lautet nun: null Unfälle.

Globale Produktverantwortung

Mit dem Bekenntnis zur Responsible Care® Global Charter hat sich LANXESS zu einer umfassenden Produktverantwortung verpflichtet. Die vom International Council of Chemical Associations (ICCA) ins Leben gerufene Initiative trug wesentlich zur Entwicklung der „Global Product Strategy (GPS)“ bei. Sie zielt darauf, Basisinformationen sowie Risikobewertungen von Stoffen bereitzustellen, um schädliche Auswirkungen von Chemikalien auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu minimieren beziehungsweise Produkte so herzustellen und zu vertreiben, dass Schäden für Mensch und Umwelt vermieden werden. Im Sinne der oben genannten Verpflichtungen umfasst unsere Produktverantwortung die sichere Handhabung chemischer Stoffe und Produkte entlang des gesamten Lebenszyklus – von der Forschung und Entwicklung, der Beschaffung und Produktion, der Lagerung und dem Transport bis hin zur Vermarktung, Weiterverarbeitung und Entsorgung.

Die „Richtlinie Produktsicherheitsmanagement bei LANXESS“ regelt konzernweit, wie die Produktverantwortung wahrgenommen werden soll, und stellt die Zusammenarbeit aller Beteiligten sicher. Dies gilt insbesondere für die Substanzen in unserem Produktportfolio, die als gefährlich einzustufen sind. Mit der Richtlinie „Zentrale Produktbeobachtung“ steuern wir systematisch die weltweite Überwachung unserer Produkte und deren Anwendung hinsichtlich möglicher gesundheitlicher und ökologischer Auswirkungen. Die gesammelten Erfahrungen lassen unsere Produktentwickler und Experten für Produktsicherheit in ihre Bewertung einfließen. Unsere Richtlinie „Entwicklung von neuen oder geänderten Produkten, Verfahren und Anwendungen“ haben wir im Berichtsjahr mit Blick auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten überarbeitet. Sie legt nun auch offiziell fest, was bei LANXESS schon lange gelebte Praxis war, nämlich dass bereits Entwicklungs-ideen systematisch bezüglich ihrer potenziellen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen untersucht werden. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass nicht nachhaltige Produkte, Verfahren oder Anwendungen nicht mehr in unseren Entwicklungsprozess eintreten.

Management von Chemikalienkontrollregelungen

Die weltweiten Chemikalienkontrollregelungen einzuhalten, ist unabdingbare Voraussetzung für die Vertriebsfähigkeit sowie die sichere Handhabung unserer Chemikalien und Produkte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

LANXESS gewährleistet die Umsetzung verbindlicher und freiwilliger Anforderungen mithilfe eines elektronischen Sicherheitsdatensystems. In mehr als 30 Sprachen informieren Sicherheitsdatenblätter unsere Kunden weltweit über Stoffdaten und Schutzmaßnahmen, die im Umgang mit den jeweiligen Chemikalien erforderlich sind. Wir passen unser elektronisches Sicherheitsdatensystem regelmäßig an die Neuerungen des GHS (Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals) in den verschiedenen Ländern an. Das GHS ist ein System unter dem Dach der Vereinten Nationen mit dem Ziel, bestehende Einstufungs- und Kennzeichnungssysteme aus unterschiedlichen Sektoren wie Transport, Verbraucher-, Arbeitnehmer- und Umweltschutz weltweit zu harmonisieren. Regionale Besonderheiten in der Umsetzung des GHS, wie die CLP-Verordnung (Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures) in Europa, werden von uns berücksichtigt.

Vor der Herstellung, dem Export oder dem Vertrieb unserer Produkte prüfen wir länderspezifisch die Vertriebsfähigkeit nach dem dort geltenden Chemikalienrecht. Unsere Stoffe und Produkte registrieren wir gemäß lokal geltenden Anforderungen. Stoffbewertungsprogramme der zuständigen Behörden unterstützen wir, indem wir alle zur Verfügung stehenden Informationen liefern und gegebenenfalls neue Daten ermitteln.

Wir befürworten ausdrücklich die Schutzziele der europäischen Chemikalienverordnung REACH: Fristgerecht haben wir bislang alle für LANXESS relevanten Stoffe bei der zentralen europäischen Chemikalienagentur (ECHA) vorregistriert bzw. registriert. Zum Abschluss der dritten Registrierungsphase am 31. Mai 2018 werden alle Stoffe, die wir in Mengen von mehr als einer Tonne in Europa herstellen oder dorthin importieren, in Europa registriert sein. Für die Registrierung werden Informationen zu unseren Stoffen sowie deren Verwendungen von uns systematisch evaluiert. Dabei betrachten wir den gesamten Produktlebenszyklus. Im Rahmen einer Selbstverpflichtung der deutschen chemischen Industrie zur Erfassung und Bewertung von Stoffen (VCI-Selbstverpflichtung, 1997) ermitteln wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus auch für unsere Zwischenprodukte immer einen aussagekräftigen Grunddatensatz in Anlehnung an die REACH-Verordnung.

Insbesondere bei verbrauchernahen Anwendungen – wie der Verwendung als Zusatzstoff in Lebensmitteln oder Tierfutter, bei Trinkwasser- und Lebensmittelkontakt oder einer Verwendung in Kosmetik-, Pharma- oder Medizinprodukten – stellen wir sicher, dass unsere Produkte den nationalen und internationalen Gesetzen, Normen, Zertifikaten und Gütesiegeln entsprechen. So unterstützen wir unsere Kunden unter anderem aktiv bei der Zulassung von Trinkwasserkontaktmaterialien oder der Weiterverarbeitung unserer Produkte zu zertifizierten Waren für den Endverbraucher.

Umfassende Analyse unseres Produktportfolios unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten

Effektives nachhaltiges Handeln setzt voraus, dass wir die Auswirkungen unserer unternehmerischen Tätigkeit – positiv wie

negativ – möglichst genau kennen. Deshalb haben wir erstmals unser Produktportfolio einer systematischen Analyse unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten unterzogen.

Mit einem im Berichtsjahr eigens dafür entwickelten Bewertungssystem haben wir ein strategisches Steuerungsinstrument geschaffen, das es uns ermöglicht, die Nachhaltigkeitsleistung unseres Produktportfolios in der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Dimension systematisch zu bewerten und zu verbessern. Das System analysiert die Wirkungen und den Nutzen unserer Produkte anhand von Kriterien, die wir für unser Unternehmen und die Gesellschaft insgesamt als relevant erachten.

Kriterien unserer Produktportfolio-Analyse

Gesellschaftliche Wirkung	Unterstützung von Entwicklungszielen Gesellschaftliche Akzeptanz Sicherheit in der Endanwendung
Ökologische Wirkung	Rohstoffeffizienz in der Produktion Energieeffizienz in der Produktion Emissions- und Abfallbilanz der Produktion Wasserrisiko Wirkung auf die Umwelt in der Anwendung
Ökonomische Wirkung	Registrierung, Bewertung und Zulassung Rentabilität Nachfrage-trend

Basierend auf diesem Kriterienkatalog haben wir die Bewertung unseres kompletten Produktportfolios vorgenommen – mit anschließender Prüfung durch ein internes Expertengremium. Die Ergebnisse zeigen uns, welche unserer Produkte die von uns definierten Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen und Lösungsbeiträge für zentrale Nachhaltigkeitsherausforderungen leisten. Daneben wird aber auch deutlich, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht – der in konkreten Verbesserungsprozessen münden, ebenso aber auch darauf abzielen kann, im Stakeholderdialog Akzeptanz für eine bestimmte Thematik zu schaffen.

Bewertungsprozesse



Im gesamten LANXESS Konzern arbeiten wir intensiv mit den Erkenntnissen dieser Bewertung, um die Nachhaltigkeitsleistung unseres Produktportfolios weiter zu verbessern. Das nochmals vertiefte Verständnis der Fähigkeiten unserer Produkte kann darüber hinaus wichtige Innovationsimpulse setzen. Die Beurteilung des Produktportfolios wird von nun an Teil unseres jährlichen Strategieprozesses sein. Dabei werden wir auch den Kriterienkatalog kontinuierlich optimieren.

→ **Operation Clean Sweep gestartet**

Ein gutes Beispiel, wie wir aus den Erkenntnissen unserer Produktbeobachtung eigene Maßnahmen zum Schutz von Anwendern und Umwelt entwickeln, ist der Umgang mit sogenannten Pellets – Kunststoffgranulaten, die an verschiedenen Punkten unserer Wertschöpfungskette unbeabsichtigt in die Meeresumwelt emittiert werden können. Kunststoffpellets zeigen an sich keine chemischen Reaktionen, können aber durch ihre kleine Form und Menge unerwünschte Folgen hervorrufen.

Im Rahmen des Projekts „No Pellets Emission“ hatte unsere am stärksten betroffene Business Unit – High Performance Materials (HPM) – in den Vorjahren in Deutschland einen Selbstbewertungsprozess entwickelt, um Orte und Umstände möglicher Pellet-Freisetzungen in unseren Betrieben zu identifizieren und entsprechende Gegenmaßnahmen zu definieren. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird der Selbstbewertungsprozess nun global an allen Standorten von HPM zum Einsatz kommen.

Eben solch ein Prozess zählt auch zu den zentralen Anforderungen des globalen Programms „Operation Clean Sweep“ der „Society of the Plastics Industry“, dem LANXESS 2016 beigetreten ist. Mit dem Beitritt haben wir uns unter anderem verpflichtet, betroffene Mitarbeiter zu schulen, regelmäßige Erfolgskontrollen durchzuführen und unsere Geschäftspartner anzuhalten, ihrerseits aktiv unerwünschte Pellet-Austritte zu vermeiden. Es ist unser Ziel, die Anforderungen des Programms systematisch im Managementsystem von LANXESS zu verankern und flächendeckend umzusetzen.

Ökologische Verantwortung

Natürliche Ressourcen zu schonen – beispielsweise durch einen möglichst effizienten Einsatz von Rohstoffen und Energien – und weitere Potenziale zu identifizieren, um Emissionen und Abfälle zu reduzieren, verstehen wir als kontinuierliche Aufgabe im Rahmen unserer ökologischen Verantwortung und Kompetenz. Alle neuen Produktionsstandorte rüsten wir, unter Berücksichtigung lokaler Anforderungen, nach dem neuesten Stand der Technik, auch in puncto Umweltstandards, aus. Damit heben wir uns häufig von lokalen Wettbewerbern ab.

Anfang 2016 haben wir uns im Bereich der CO₂- und VOC-Emissionen sowie im Bereich des Energieverbrauchs neue langfristige Ziele gesetzt: Bis 2025 wollen wir unsere spezifischen CO₂- und VOC-Emissionen um 25 % senken (Basisjahr 2015). Auch der spezifische Energieverbrauch soll bis 2025 um 25 % gesenkt werden. Betrachtungsebene werden künftig nicht mehr die Berichtssegmente sein, sondern der gesamte Konzern. Damit tragen wir den geänderten Konzernstrukturen Rechnung.

Senkung klimaschädlicher Emissionen

Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen, das im November 2016 in Kraft trat, hat sich die Weltgemeinschaft dem Ziel verpflichtet, die globale Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Level zu begrenzen. Dieses Ziel wird nur dann erreichbar sein, wenn die weltweiten Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahrzehnten radikal reduziert werden. Entsprechend haben sich alle unterzeichnenden Nationen ambitionierte Reduktionsziele gesetzt. So sieht der ebenfalls im November 2016 vorgelegte „Klimaschutzplan 2050“ in Deutschland als Zwischenziel vor, die Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 1990 um mindestens 55 % zu senken. Die Industrie soll dazu mit einer Reduktion zwischen 49 % und 51 % beitragen. International wollen beispielsweise die USA ihre Emissionen bis 2025 um 26 % bis 28 % gegenüber dem Niveau von 2005 senken.

Gemeinsam mit zahlreichen anderen europäischen Chemieunternehmen hat sich LANXESS bereits im Vorfeld der Pariser Klimaschutzkonferenz ausdrücklich zum Klimaschutz und zu den damit verbundenen Verpflichtungen bekannt. Seit der Gründung unseres Unternehmens arbeiten wir kontinuierlich daran, den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase zu senken – mit beachtlichem Erfolg: In den letzten zehn Jahren haben wir unsere weltweiten Scope-1-Emissionen mehr als halbiert. Mit unseren Standorten in Deutschland erfüllen wir bereits heute die für das Jahr 2030 gesetzte nationale Einsparvorgabe. Trotzdem arbeiten wir konzernweit intensiv weiter daran, unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren. Durch die konsequente Nutzung eigener Prozesswärme zur Erzeugung von Dampf (Abhitze) ist es uns beispielsweise an den Standorten Leverkusen und Uerdingen (Deutschland) sowie Baytown (USA) gelungen, eine erhebliche Menge Dampf – diese entspricht rund 10 % unseres gesamten Energiebedarfs – wieder in die lokalen Verbundnetze einzuspeisen. Dadurch sinkt der durchschnittliche CO₂-Faktor dieser Netze. Die eingespeiste Dampfmenge ent-

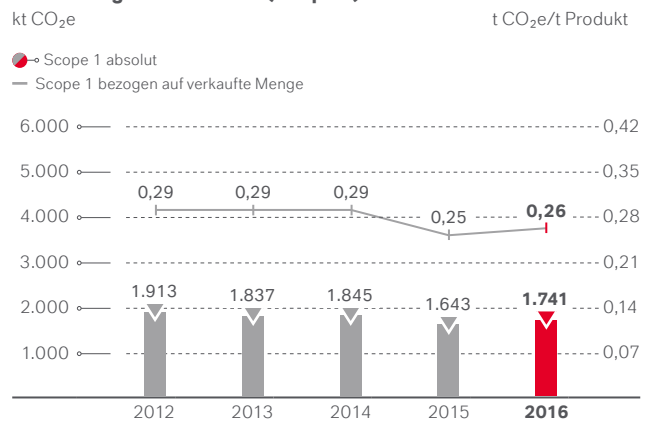
spricht, im Vergleich zu dem konventionell an den Standorten erzeugten Dampf, etwa 650–800 Kilotonnen CO₂ Scope 2. Erstmals haben wir im Berichtsjahr auch unsere Scope-3-Emissionen für die beiden letzten Geschäftsjahre umfänglich ermittelt und damit einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer sehr hohen Transparenz bezüglich der Treibhausgasemissionen, die durch unsere geschäftlichen Aktivitäten verursacht werden, gemacht.

➔ **Wir machen Dampf beim Klimaschutz**

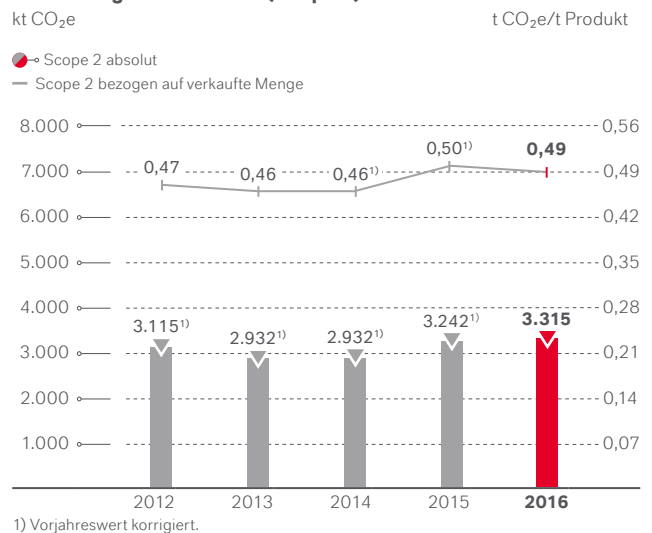
Dass wir in puncto Klimaschutz nicht nur an unsere eigene Bilanz denken, sondern auch den gesellschaftlichen Nutzen im Blick haben, belegt ein neues Projekt an unserem belgischen Standort Antwerpen. Zusammen mit vier weiteren Chemieunternehmen beteiligen wir uns dort an einem gemeinsamen Dampfverbundnetzwerk. Die mehr als fünf Kilometer lange Pipeline wird den Standort ab 2019 mit über 80% des benötigten Prozessdampfes versorgen. Insgesamt wird dieses Projekt etwa 100.000 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr einsparen. Es wurde dafür im November 2016 mit dem ersten Nachhaltigkeitspreis des Hafens Antwerpen ausgezeichnet. Zugunsten des per Müllverbrennung zentral erzeugten Dampfes stellen wir unsere eigene Dampferzeugung mit Gas nahezu ein. Entsprechend werden sich in unserer Emissionsbilanz die Scope-1-Werte reduzieren, während die Scope-2-Emissionen steigen. Ob das Projekt unter dem Strich für LANXESS selbst zu niedrigeren Emissionen führt, muss der operative Betrieb erst zeigen – die Klimabilanz des Hafens Antwerpen wird sich durch die gemeinsame Initiative aber auf jeden Fall signifikant verbessern.

In Europa unterliegen 17 LANXESS Anlagen bzw. Standorte dem europäischen Emissionshandel. Der Handel mit CO₂-Emissionsrechten, sogenannten Zertifikaten, soll den Ausstoß des klimaschädlichen Gases CO₂ kosteneffizient vermindern. Da alle unsere Anlagen, die dem Emissionshandel unterworfen sind, dem Stand der Technik entsprechen und im internationalen Wettbewerb stehen, rechnen wir damit, bis zum Ende der dritten Handelsperiode 2020 ausreichend Zertifikate aus der kostenlosen Zuteilung zu erhalten, um die erwarteten CO₂-Emissionen abdecken zu können.

Treibhausgasemissionen (Scope 1)



Treibhausgasemissionen (Scope 2)



1) Vorjahreswert korrigiert.

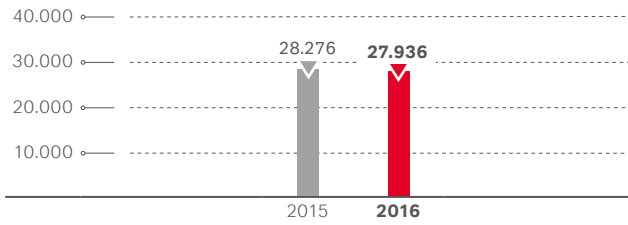
Der Anstieg unserer absoluten Scope-1-Emissionen gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die um 4,4% gesteigerten Absatzmengen zurückzuführen. Gleichzeitig haben wir aufgrund der Verfügbarkeit weniger Biomasse zur Energieerzeugung eingesetzt. Trotz höherer absoluter Werte konnten wir unsere spezifischen Scope-1-Emissionen nahezu auf Vorjahresniveau halten.

Auch die in der absoluten Betrachtung höheren Scope-2-Emissionen sind durch die größeren Absatzmengen bedingt. Hier bewegte sich der spezifische Wert im Vorjahresvergleich auf stabilem Niveau.

Treibhausgasemissionen (Scope 3)

kt CO₂e

● Scope 3 absolut



→ **And the winner is ...**

Schon seit mehr als einem Jahrzehnt beteiligen wir uns am Carbon Disclosure Project (CDP) und übermitteln jährlich Daten und Informationen zum Klimaschutz sowie zur Reduktion von Emissionen. 2016 war für uns hinsichtlich des CDP ein besonders erfolgreiches Jahr, denn wir wurden von der internationalen Investoreninitiative gleich mehrfach ausgezeichnet: Zum einen wurde LANXESS als eines von 193 Unternehmen weltweit in die „Climate A List“ des CDP aufgenommen und gehört damit zu den besten 9% der über 2.100 Unternehmen, die an der Initiative teilgenommen haben. Zudem konnten wir uns als „Sector Leader“ in der Branche „Energy & Materials“ platzieren und gehören damit zu den besten 11% in der Region Deutschland, Österreich und Schweiz. Im Indexvergleich schnitt LANXESS als „Index Leader“ unter den besten 4% im MDAX ab. Last but not least haben wir uns unter allen teilnehmenden deutschen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr am deutlichsten verbessert und wurden daher zusätzlich als „Best Improver Germany“ ausgezeichnet. Das CDP würdigte insbesondere unsere Transparenz und Leistungen in folgenden Bereichen: Klimastrategie, Risikobewertung, tatsächlich erbrachte Reduktion der Treibhausgasintensität sowie Handhabung indirekter Emissionen, beispielsweise über den CO₂-Ausstoß in der Lieferkette (Scope-3-Emissionen). Die guten Ergebnisse bestärken uns darin, unsere Klimaschutzstrategie weiter konsequent umzusetzen.

Weitere Emissionen in die Luft

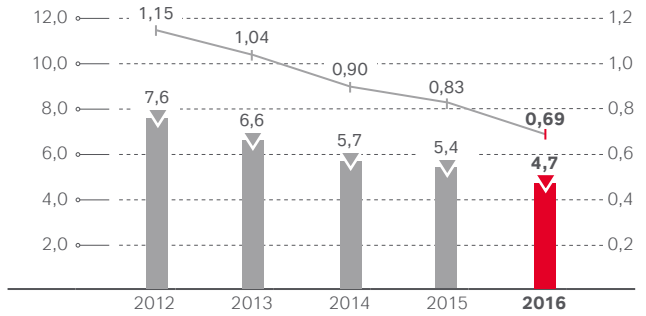
VOC-Emissionen

t

kg VOC/t Produkt

● Absolut

— Bezogen auf verkaufte Menge



Bei der Entwicklung unserer VOC-Emissionen setzte sich der mehrjährige positive Trend ungebrochen fort, nachdem wir 2015 unser für jenes Jahr gesetztes Konzernziel erreicht hatten.

Systematisches Energiemanagement

Eine hohe Energieeffizienz verbessert nicht nur unsere Emissionsbilanz, sondern auch unsere Kostenposition und damit letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit von LANXESS. In Deutschland haben wir ein Energiemanagementsystem nach dem Standard ISO 50001 etabliert. Die Gültigkeit des Zertifikats wurde 2016 erneut bestätigt. Außerhalb Deutschlands verfolgen wir weiterhin unsere Strategie regionaler bzw. lokaler Zertifizierungen.

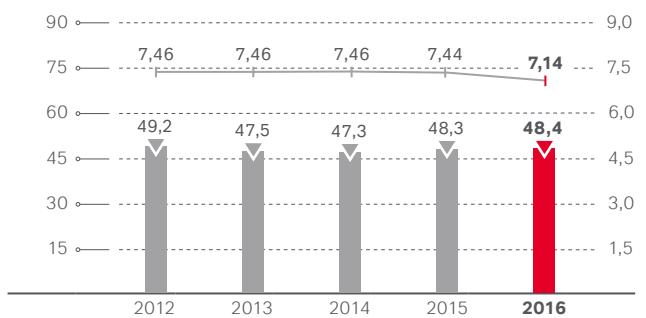
Energieeinsatz (als Bilanz)

PJ

GJ/t Produkt

● Absolut

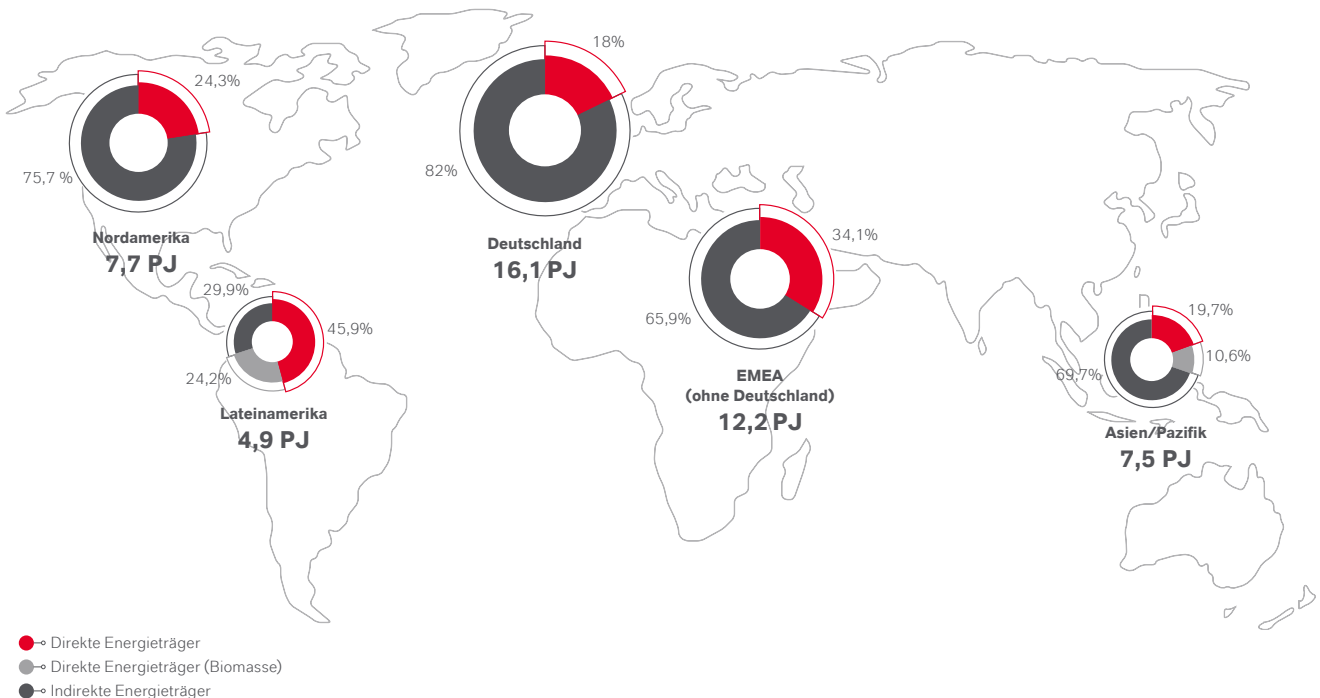
— Bezogen auf verkaufte Menge



Wie bei den Emissionen spiegeln sich auch im leichten Anstieg unseres absoluten Energieverbrauchs die höheren Absatzmengen des Berichtsjahres wider. Die in diesem Jahr erstmals rückwirkend auch für die Vorjahre durchgeführte Bilanzbildung der Energien berücksichtigt nun auch die von LANXESS abgegebene Menge Dampf (Abhitze). Betrachtet man den spezifischen Energieeinsatz, so konnten wir den positiven Trend des Vorjahres auch 2016 bestätigen.

Direkter und indirekter Energieeinsatz pro Region

In Petajoule/in %



Schonender Umgang mit der Ressource Wasser

Der Zugang zu sauberem Wasser ist nicht nur entscheidend für die Ernährung und Gesundheit einer stetig wachsenden Weltbevölkerung, sondern auch ein bedeutender ökonomischer Einflussfaktor: Dem „World Water Development Report 2016“ der Vereinten Nationen zufolge sind 75 % aller Arbeitsplätze weltweit von einer gesicherten Wasserversorgung abhängig. Der sensible Umgang mit der knappen Ressource ist also zukunftssichernd – insbesondere an Standorten in Wasserstressgebieten. So werden Gebiete bezeichnet, in denen Wasser eine knappe Ressource ist und mehr als 60 % der verfügbaren Menge vom Menschen entnommen werden.

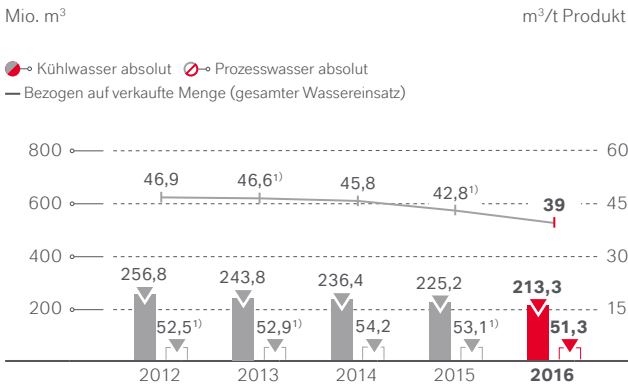
Grundsätzlich unterliegen alle Abwasser- und Oberflächenwassereinleitungen an unseren Standorten gesetzlichen und genehmigungsrechtlichen Anforderungen. Ihnen entsprechen

wir sowohl mit technischen (Abwasserbehandlung) als auch mit organisatorischen Maßnahmen (Überwachung). Vor einer Betriebsgenehmigung durch die Behörden werden mögliche wirtschaftliche, soziale und umweltrelevante Einflüsse von Wasserentnahmen auf das Umfeld geprüft. Sie finden an allen LANXESS Standorten unter genehmigten Bedingungen statt. Auch in unserem Umweltschutz-Compliance-Programm ist das Thema Wasserentnahmen berücksichtigt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung unseres Wassermanagements haben wir 2016 eine umfassende Risikoanalyse auf Basis der geografischen Lage unserer Standorte durchgeführt. Neben der Wasserentnahme haben wir dabei auch weitere physikalische und regulatorische Indikatoren sowie Reputationsrisiken berücksichtigt. Für die Analyse nutzten wir mit dem „Water Risk Filter“ des World Wide Fund For Nature (WWF) und

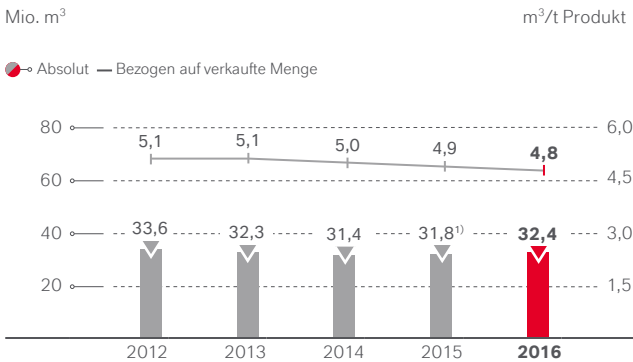
dem „Global Water Tool“ des World Business Council for Sustainable Development zwei international anerkannte Instrumente zur Risikobewertung. Die Analyse der LANXESS Standorte gemäß der „Water Risk Map“ des WWF zeigt, dass die überwiegende Zahl unserer Standorte außerhalb von Wasserstressgebieten liegt. An den wenigen Standorten innerhalb von Wasserstressgebieten werden wir 2017 in einem nächsten Schritt jeweils individuelle Risikobewertungen vornehmen.

Wassereinsatz



1) Vorjahreswert korrigiert.

Produktionsabwasser



1) Vorjahreswert korrigiert.

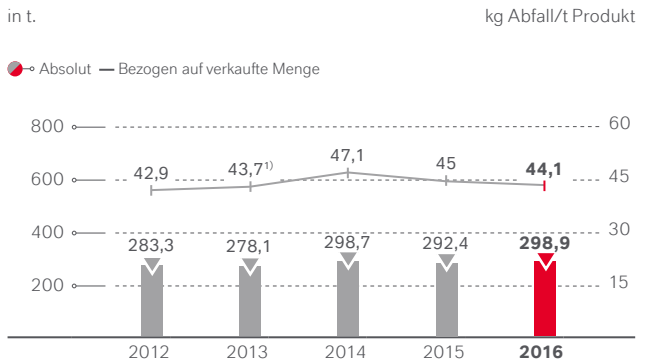
Wie schon in den letzten Jahren konnten wir auch 2016 unseren Wassereinsatz reduzieren. Dies ist insbesondere auf sinkende Mengen an Kühlwasser zurückzuführen. Der Anteil an Prozesswasser lag trotz gesteigener Verkaufsmengen ebenfalls auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr. Der bereits in den absoluten Zahlen erkennbare positive Trend spiegelt sich auch in der spezifischen Betrachtung wider.

Die Abwassermenge stieg gegenüber den Verkaufsmengen deutlich unterproportional an. Entsprechend ging die spezifische Abwassermenge je Tonne Produkt gegenüber dem Vorjahr zurück.

Nachhaltiges Abfallmanagement

Ein konsequentes Stoffstrommanagement vom Rohstoffeinsatz bis zur Produktendfertigung soll gewährleisten, dass wir Ressourcen möglichst effizient nutzen und unsere Abfallmengen so gering wie möglich ausfallen. Abfälle sind zum Teil Sekundärrohstoffe und damit eine wichtige Ressource. Nachhaltiges Abfallmanagement soll Abfälle deshalb konsequent vermeiden und sie dort, wo das nicht möglich ist, als Rohstoff oder Energieträger einsetzen. Um den Anteil von Abfällen, der entsorgt werden muss, möglichst gering zu halten, versuchen wir, die Ausbeute in unseren Produktionsprozessen kontinuierlich zu verbessern. Alle Abfälle werden entsprechend den rechtlichen Anforderungen entsorgt beziehungsweise verwertet.

Gesamtabfallerzeugung

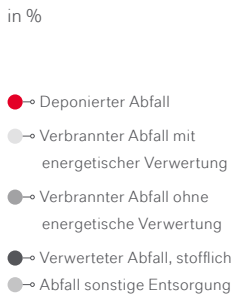


1) Vorjahreswert korrigiert.

Im Vergleich zum Vorjahr ist unsere Gesamtabfallerzeugung leicht gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Menge des deponierten Abfalls zurückzuführen.

Eine deutlich gestiegene Produktionsmenge an unserem Standort Newcastle (Südafrika), an dem Chromerze weiterverarbeitet werden, führte dort auch zu einem höheren Anteil deponierten Abfalls. Dieser besteht überwiegend aus mineralischen Erzabfällen. Bezogen auf die Menge an Abfall je verkaufte Tonne Produkt konnten wir den positiven Trend 2016 bestätigen.

Abfälle zur Entsorgung



Verantwortung für die Lieferkette

Verantwortliches Handeln beginnt bei der Beschaffung. Rohstoffe, Materialien, Anlagen und Dienstleistungen unterliegen bei LANXESS weltweit einheitlichen Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Umweltschutz. Insbesondere Rohstoffe werden streng überwacht, um eine sichere Verarbeitung in unseren Produktionsbetrieben zu gewährleisten. So ist die Vorlage eines aktuellen Sicherheitsdatenblatts durch den Lieferanten zwingende Voraussetzung für die Beschaffung jeden Rohstoffs. Bei Rohstofflieferungen nicht europäischer Lieferanten klärt unser Einkauf, welche Verpflichtungen im Rahmen der REACH-Verordnung zu erfüllen sind. Im engen Dialog mit den jeweiligen Herstellern bzw. Importeuren wirken wir aktiv darauf hin, dass von LANXESS bezogene Stoffe, die bisher noch nicht registriert sind, rechtzeitig zum Stichtag angemeldet werden.

Um unsere Risiken im Bereich der Beschaffung weiter zu minimieren und eine höhere Transparenz in der Lieferkette zu erzielen, haben wir im Jahr 2012 gemeinsam mit fünf anderen internationalen Chemieunternehmen die Initiative „Together for Sustainability“ gegründet (siehe Seite 115).

Nachhaltige Logistik

Unsere Transportlösungen wählen wir weltweit individuell nach den Prinzipien Sicherheit, Pünktlichkeit und Kosteneffizienz aus. Dabei betrachten wir auch die aus den Transporten resultierenden CO₂-Emissionen.

Besonderes Augenmerk legen wir darauf, den Einsatz von Schiffen als emissionsärmste Verkehrsträger weiter auszubauen. So haben wir im Berichtsjahr an unserem Standort Leverkusen ein Vorladekonzept für Übersee-Tankcontainer getestet. Es ermöglicht uns, künftig Binnenschiffe für den Transport dieser speziellen Container in die Seehäfen zu nutzen und sorgt neben einer erhöhten Transportsicherheit auch für reduzierte CO₂-Emissionen. Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase im November 2016 arbeiten wir nun an der Implementierung des Konzepts in den regulären operativen Betrieb.

Für unseren Gütertransport auf der Schiene setzen wir in Deutschland weiterhin auf das vom TÜV SÜD geprüfte Eco-Plus-Angebot des Logistikunternehmens DB Schenker Rail. Die für den Transport benötigte Strommenge wird aus regenerativen Energiequellen bezogen. So können wir unsere CO₂-Emissionen im nationalen Schienentransport gegenüber dem herkömmlichen Angebot um fast 75% reduzieren.

Verpackung, häufig ein kritischer Aspekt eines nachhaltigen Logistikprozesses, fällt bei LANXESS als Chemiekonzern in geringerem Maß an, da immerhin 60% unserer Produkte in Behältnissen transportiert werden, die wiederverwendet werden. Nichtsdestotrotz haben wir uns auch in diesem Bereich das Ziel gesetzt, unseren CO₂-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren. Wo immer es möglich ist, setzen wir Packmittel ein, die in ihrem Lebenszyklus wiederverwertbar sind.

Globales Gefahrgut- und Transportsicherheitsmanagement

Mit einem globalen Gefahrgut- und Transportsicherheitsmanagement stellen wir sicher, dass wir Gefährdungen in den entsprechenden Prozessen vermeiden. Oft kann die Sicherheit bereits durch die richtige Wahl der Packmittel verbessert werden. So können zum Beispiel mit Hilfe eines sogenannten Ladungsicherungssterns Fässer besser mit einer Palette verbunden werden. Dies verhindert, dass sie beim Transport verrutschen, und reduziert somit das Unfallrisiko. Die Umsetzung relevanter Gefahrgut- bzw. Transportsicherheitsregelungen sowie unternehmensinterner Vorgaben koordinieren, überwachen und überprüfen wir zentral in einer speziell dafür zuständigen Abteilung.

Eine zentrale Klassifizierung unserer Produkte nach internationalen, regionalen und lokalen Gefahrgutvorschriften gewährleistet, dass die jeweiligen Vorgaben einheitlich interpretiert und gleichzeitig regionale bzw. lokale Besonderheiten berücksichtigt werden. Die Klassifizierung bestimmt unter anderem die Art der Umschließung (Verpackungen und Tanks), die Markierung und Kennzeichnung, die erlaubten Verkehrsträger und Transportrouten sowie Maßnahmen, die Einsatzkräfte im Fall eines Transportereignisses ergreifen müssen. Die entsprechenden Klassifizierungsdaten sind im Sicherheitsdatensystem für Chemikalien bei LANXESS hinterlegt. In den vergangenen Jahren haben wir sukzessive immer mehr Länder bzw. Konzerngesellschaften an dieses System angebunden. 2016 erfolgte die Übernahme der gefahrgutrechtlichen Klassifizierungsverantwortung für argentinische und australische Produkte gemäß lokalen und internationalen Vorschriften. Des Weiteren haben wir 2016 das gesamte Portfolio (Rohstoffe, Zwischenprodukte, Produkte und Abfälle) unserer Tochtergesellschaft Rhein Chemie Rheinau GmbH gefahrgutrechtlich bewertet und in das globale Sicherheitsdatensystem von LANXESS integriert.

Lagermanagement

Wir verfügen weltweit über 420 Lager, die etwa im Verhältnis 50:50 von uns selbst bzw. externen Dienstleistern betrieben werden. Sowohl unsere selbst betriebenen Lager als auch entsprechende externe Dienstleister wählen wir nach den Gesichtspunkten Logistik, Sicherheit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit aus. Weltweit wenden wir ein einheitliches Lagerkonzept an, das den Anforderungen der gelagerten Stoffe entspricht und die Erfordernisse von Brandschutz sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz erfüllt.

Einheitliche Standards in der Produktion

LANXESS ist an insgesamt 54 Produktionsstandorten in 17 Ländern vertreten (Beteiligungen > 50 % und ARLANXEO Standorte, Stichtag: 31. Dezember 2016). Das vielfältige Produktportfolio erfordert den Einsatz zahlreicher unterschiedlicher chemisch-technischer Verfahren. Einheitliche Standards für die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen gewährleisten ein hohes Niveau der Verfahrens-, Anlagen- und Arbeitssicherheit. Die Handhabung chemischer Stoffe und die Arbeit mit technischen Anlagen bergen grundsätzlich Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Weltweit ermitteln wir diese Risiken und Gefährdungspotenziale systematisch – sowohl für bestehende Anlagen als auch für neue – und minimieren sie, indem wir festgelegte Vorsorge- und Schutzmaßnahmen implementieren. Dafür haben wir im Rahmen unseres globalen Managementsystems LANXESS-spezifische Richtlinien erstellt, die unsere Vorgehensweise bei allen sicherheitstechnisch bedeutsamen Abläufen und Umweltschutzmaßnahmen in den Produktionsanlagen regeln. Diese Richtlinien umfassen u. a. die Bestimmung und Umsetzung technischer und organisatorischer Schutzmaßnahmen sowie den umweltgerechten Umgang mit Einsatzstoffen, Produkten und Abfällen.

Die Umsetzung der LANXESS Richtlinien und lokalen Vorschriften für den sicheren Betrieb der Anlagen überprüfen Experten vor Ort anhand gezielter Stichproben in Audits, deren Häufigkeit sich nach dem jeweiligen Risikoprofil richtet. Die Einhaltung der Sicherheitsstandards muss weltweit für jede Anlage regelmäßig, mindestens jedoch der lokalen Gesetzgebung entsprechend, über Testate nachgewiesen werden. Im Jahr 2016 sind insgesamt 43 Produktionsanlagen (Vorjahr: 45) im Rahmen sogenannter

HSE-Compliance-Checks (Health, Safety, Environment) überprüft worden, 15 (Vorjahr: 19) davon in Deutschland. Das Ergebnis der Überprüfungen zeigte auch 2016 Verbesserungen gegenüber den Vorjahren.

Systematische Erfassung von Kennzahlen

Um Kennzahlen in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz weltweit systematisch zu erfassen, nutzen wir ein elektronisches Datenerfassungssystem. Es ermöglicht uns, ein umfassendes Spektrum von „HSE Performance Data“ pro Business Unit und Standort weltweit zu ermitteln, die als valide Datenbasis für strategische Entscheidungen sowie die interne und externe Berichterstattung genutzt werden. Zudem bilden sie die Fortschritte ab, die wir bei unseren global gültigen HSEQ-Zielen (siehe Tabelle Seite 62) erreichen. Grundsätzlich erfolgt die Datenerhebung mit Ausnahme der beiden arbeitssicherheitsbezogenen Kennzahlen MAQ und RIR nur an Produktionsstandorten mit einem Beteiligungsverhältnis von über 50 %. Vor dem Hintergrund, dass ARLANXEO als exakt 50%ige Beteiligung weiterhin in den LANXESS Konzernabschluss einbezogen und in den ersten drei Jahren vollkonsolidiert wird, fließen auch die Umwelt- und Sicherheitsdaten der ARLANXEO Standorte für diesen Zeitraum unverändert in unsere Kennzahlen ein.

Für die Jahre 2012 bis 2016 hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unsere HSE-Kennzahlen und die hierzu erforderlichen Datenerhebungsprozesse im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit dem Ziel beurteilt, eine „begrenzte Prüfungssicherheit“ („limited assurance“) zu erlangen. Die aktuelle Prüfbescheinigung ist auf Seite 234 einsehbar.

Umwelt- und Sicherheitskennzahlen*

	2014	2015	2016
Sicherheit			
Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen von LANXESS Mitarbeitern (MAQ ¹⁾)	2,3	2,2	2,0
Verkaufte Menge²⁾ in kt	6.343	6.496	6.780
Energie in PJ (10¹⁵ Joule)³⁾	47,3	48,3	48,4
Direkte Energieträger (EN3)			
nicht erneuerbare	13,1	12,2	12,6
erneuerbare	0	0	0
Indirekte Energieträger (EN4)⁴⁾			
nicht erneuerbare	32,2	33,9	33,8
Weitere direkte Energieträger			
aus Biomasse	2,0	2,2	2,0
Wasser in Mio. m³			
Gesamtwasserentnahme (EN8)	290,6	278,3	264,6
Oberflächenwasser	120,5	107,0	92,1
Grundwasser	6,1	6,8	6,8
Regenwasser	0,4	0,3	0,4
Abwasser	1,2	1,2	1,0
Andere Wasserversorger	162,4	163,0	164,3
Menge Kühlwasser an Gesamtwasserentnahme⁵⁾	236,4	225,2	213,3
Menge Prozesswasser an Gesamtwasserentnahme	54,2	53,1 ^{a)}	51,3

Umwelt- und Sicherheitskennzahlen*

	2014	2015	2016
Luftemissionen in kt			
Gesamte Treibhausgasemissionen CO₂e	4.777 ^{a)}	4.885 ^{a)}	5.056
direkt (Scope 1) ⁶⁾	1.845	1.643	1.741
indirekt (Scope 2) ⁷⁾	2.932 ^{a)}	3.242 ^{a)}	3.315
Ozon abbauende Stoffe	0,00132	0,00113	0,00182
NO_x, SO_x und andere			
NO _x ⁹⁾	2,8	2,8	2,6
SO ₂ ⁹⁾	1,1	1,0	1,1
CO	2,1	2,2	2,0
NH ₃	0,1	0,1	0,1
NMVO ¹⁰⁾	5,7	5,4	4,7
Abwasser in Mio. m³			
Gesamte Abwassereinleitung (EN21)	267,8	257,0 ^{a)}	245,7
Kühlwasser (unverschmutzt, ohne Klärung) ⁵⁾	236,4	225,2	213,3
Produktionsabwässer (mit Klärung)	31,4	31,8 ^{a)}	32,4
Emissionen ins Abwasser (nach Klärung) in kt			
Gesamt-Stickstoff	0,52	0,54	0,59
Total Organic Carbon (TOC)	2,2	1,9	2,2
Schwermetalle ¹¹⁾	0,0065	0,0059	0,0049
Abfall in kt			
Gesamtgewicht des Abfalls (EN22)	298,7	292,4 ^{a)}	298,9
Verbrennung mit energetischer Verwertung	82,4	84,0	81,2
Verbrennung ohne energetische Verwertung	26,7	30,3 ^{a)}	31,1
Deponierung	110,9	93,4	112,1
Stoffliche Verwertung	56,7	59,7	53,1
Sonstige Entsorgung	22,0	25,0	21,4
Art des Abfalls			
gefährlich	191,1	188,4 ^{a)}	196,6
nicht gefährlich	107,6	104	102,3

Erläuternde Angaben zu den Umwelt- und Sicherheitskennzahlen

* Die aggregierten Daten beziehen sich auf alle LANXESS Produktionsstandorte, die zu mehr als 50% zum Konzern gehören.

Vor dem Hintergrund, dass ARLANXEO als exakt 50%ige Beteiligung weiterhin in den LANXESS Konzernabschluss einbezogen und in den Geschäftsjahren 2016 bis 2018 vollkonsolidiert wird, fließen auch die Umweltdaten der ARLANXEO Standorte für diesen Zeitraum unverändert in unsere Kennzahlen ein.

Folgende Standorte sind aufgrund der neuen Zugehörigkeit zu LANXESS noch nicht mit erfasst: Memphis (USA), North Kingstown (USA) und Sudbury (UK).

2014/2015/2016: Die Zahlen basieren teilweise auf Schätzungen und Hochrechnungen.

Zugunsten einer genaueren Darstellung werden seit dieser Berichtsperiode die Kennzahlen nicht mehr in 0,5er-Schritten, sondern genau gerundet ausgewiesen.

Tatsächliche Korrekturen werden mit a) gekennzeichnet.

Kennzahl wurde durch die PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen (limited assurance).

- 1) MAQ = Million-Arbeitsstunden-Quote, Anzahl der Unfälle per 1 Mio. Arbeitsstunden ab dem 1. Ausfalltag (ohne Unfalltag), bezogen auf alle Mitarbeiter (inkl. Leiharbeitern) an allen Standorten.
- 2) Verkaufte Menge eigens erzeugter Waren, die intern an eine andere LANXESS Gesellschaft oder extern verkauft wurden (exklusive Handelsware).
- 3) Die angegebene Energiemenge wurde unter vereinfachenden Annahmen errechnet und basiert auf typischen Stoffwerten. Nicht enthalten sind andere Formen importierter Energie (z.B. in Rohstoffen enthaltene Energien).
- 4) Die indirekten Energieträger werden in Form einer Bilanz dargestellt. Dabei wird die Menge verkaufte Energie von der eingekauften Energie abgezogen.
- 5) Entspricht Durchlaufkühlwasser.
- 6) Die verwendeten Emissionsfaktoren für fossile Brennstoffe beruhen auf Berechnungen der US EPA (AP-42 des Jahres 1998) sowie den IPCC Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories (2006). Die Faktoren zur Berechnung der CO₂e beruhen, gemäß der Vorgabe des „GHG Protocol A Corporate Reporting Standard (2004 – revised edition)“, auf dem Global Warming Potential (Zeithorizont: 100 Jahre) des Second Assessment Report (SAR 1995) der IPCC.
Alle Scope-1-Treibhausgase sind berechnet als CO₂e. Gemäß GHG Protocol werden die CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse separat ausgewiesen und sind nicht in den Scope-1-Emissionen enthalten. Im Berichtszeitraum sind hierbei folgende Emissionen angefallen: 2012: 225 kt CO₂, 2013: 223 kt CO₂, 2014: 217 kt CO₂, 2015: 236 kt CO₂, 2016: 212 kt CO₂.
- 7) Alle Scope-2-Treibhausgase sind berechnet als CO₂e. Die Umrechnungsfaktoren wurden von den Energieerzeugern für 2008 oder 2009 angegeben. Dort, wo Angaben fehlten, wurden Faktoren aus dem Jahr 2012 der IEA (International Energy Agency) für das Geschäftsjahr 2014, die Faktoren aus dem Jahr 2013 für das Geschäftsjahr 2015 und die Faktoren aus dem Jahr 2014 für das Geschäftsjahr 2016 zugrunde gelegt.
Die dargestellten CO₂-Scope-2-Emissionen entsprechen der Berechnungsmethode „Market-based“ des GHG Protocol. Berechnet nach der „Location-based“-Methode ergeben sich für das Jahr 2015 CO₂-Scope-2-Emissionen in Höhe von 4.446 kt.
- 8) Stickoxide (NO_x) berechnet als NO₂ (ohne N₂O; Lachgas).
- 9) Schwefeldioxid (SO₂) + SO₃ berechnet als SO₂.
- 10) Summe VOC ohne Methan und Aceton (flüchtige organische Verbindungen).
- 11) Schwermetalle sind Arsen, Cadmium, Chrom, Kupfer, Quecksilber, Nickel, Blei, Zinn, Zink.
a) Aufgrund einer Nachmeldung wurde der Wert angepasst.

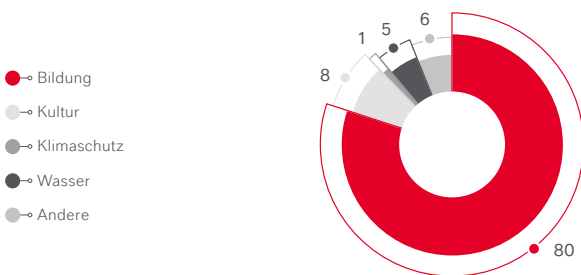
GESELLSCHAFT

Als Unternehmen profitieren wir in vielfacher Hinsicht von der Gesellschaft, deren Teil wir sind – von gut ausgebildeten Mitarbeitern, zufriedenen Kunden, rechtlicher und politischer Stabilität oder einer hervorragenden Infrastruktur. Es ist für uns daher selbstverständlich, im Sinne von Corporate Citizenship Verantwortung für die Entwicklung des gesellschaftlichen Umfelds zu übernehmen. Unser gesellschaftliches Engagement fokussieren wir unter Berücksichtigung unserer unternehmerischen Kompetenzen und Zielsetzungen auf die Handlungsfelder Bildung, Klimaschutz, Wasser und Kultur. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, dass Menschen von unseren Projekten profitieren. Zudem wollen wir künftig noch konkreter nachvollziehen, welche messbare Wirkung wir mit unserem Engagement erzielen.

Der regionale Fokus unserer Aktivitäten lag im Berichtsjahr unverändert im europäischen Raum. Insgesamt profitierten rund 200.000 (Vorjahr: mehr als 335.000) vor allem junge Menschen von unseren Projekten, für die wir 2016 eine Summe von rund 1,5 Mio. € (Vorjahr: rund 2 Mio. €) bereitstellten.

Gesellschaftliche Aktivitäten nach Themenfeldern*

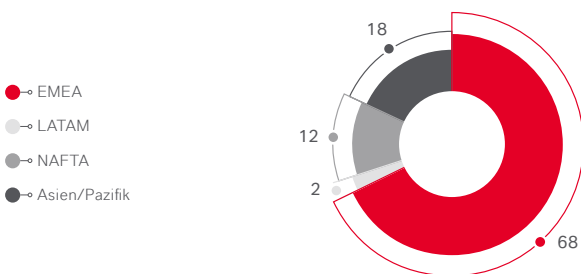
in %



*Anzahl der Projekte: 87.

Gesellschaftliche Aktivitäten nach Regionen*

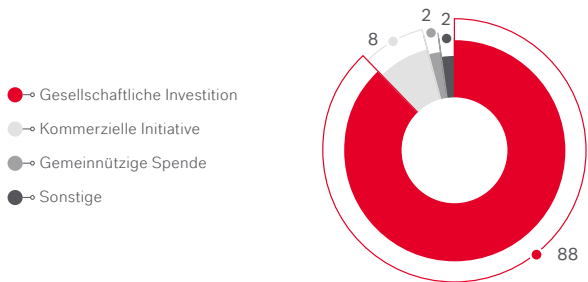
in %



*Anzahl der Projekte: 87.

Gesellschaftliche Aktivitäten nach Art der Investition*

in %



*Anzahl der Projekte: 87

Erstmals werten wir unsere Projekte in diesem Geschäftsbericht zusätzlich danach aus, ob sie rein gemeinnützige Motive verfolgen („Gemeinnützige Spende“), Investitionen im gesellschaftlichen Umfeld unserer Standorte darstellen („Gesellschaftliche Investition“) oder Unternehmensziele wie Image, Umsatz und Ertrag mit gesellschaftlichen Motiven verbinden („Kommerzielle Initiative“). Zudem haben wir im Berichtsjahr damit begonnen, Leistungsindikatoren zur Messung der gesellschaftlichen Wirkung unserer Aktivitäten zu entwickeln. Die Ergebnisse der ersten bewerteten Projekte zeigen, dass eine große Mehrheit der Teilnehmer unseren Aktivitäten eine starke bis sehr starke Wirkung zuschreibt. Wir streben an, das Bewertungssystem sukzessive auszubauen und zu optimieren.

LANXESS fördert Bildung

Weltweit wollen wir jungen Menschen schon frühzeitig die Faszination der Chemie vermitteln und sie auf diese Weise auch für die vielfältigen beruflichen Perspektiven im LANXESS Konzern begeistern. Unter dem Dach der LANXESS Bildungsinitiative haben wir an vielen unserer Standorte Projekte initiiert, die diesen Zielsetzungen in ganz unterschiedlicher Weise gerecht werden.

Unser klares Bekenntnis zum Wirtschafts- und Chemiestandort Deutschland unterstreichen wir nicht nur mit finanziellen Zuwendungen an Schulen im Einzugsbereich unserer Standorte, sondern auch durch Kooperationen im Bereich naturwissenschaftlicher Lerninhalte. So kommen zum Beispiel an rund 270 deutschen Grundschulen unsere eigens für den Sachunterricht konzipierten Unterrichtsmaterialien zu den Themen Mobilität, Globalisierung, Urbanisierung und Wasser zum Einsatz. Finanziell haben wir im Berichtsjahr unter anderem auch das erstmals durchgeführte Schülerprogramm „Your Turn 2016 – Bewege Köln!“ unterstützt. Drei Tage lang beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren mit der Frage, wie sie in ihrer Stadt Verantwortung übernehmen, sich engagieren oder im Team etwas bewegen können.

Ein bereits seit 2010 sehr erfolgreiches Engagement ist unsere Partnerschaft mit den Non-Profit-Organisationen Teach First Deutschland und Teach For India (TFI), die wir jeweils als einer der

Hauptförderer unterstützen. Beide Organisationen sind nationale Netzwerkpartner der globalen Initiative Teach For All, die darauf zielt, weltweit Schüler mit schlechten Startbedingungen besonders zu fördern, ihre individuellen Talente zu entwickeln und ihnen eine berufliche Perspektive zu eröffnen. Dabei unterstützen persönlich geeignete und fachlich besonders qualifizierte Hochschulabsolventen als Fellows zwei Jahre lang Schulen in sozial schwachen Einzugsgebieten in ihrer Erziehungs- und Bildungsarbeit.

Schon seit vielen Jahren engagieren wir uns auch in Südafrika für die Bildungsförderung. So finanzierten wir an einer Schule für körperlich und geistig behinderte Kinder in der Nähe unseres Standorts Newcastle die Errichtung neuer Klassenräume. Das letzte der insgesamt vier Gebäude wurde im Juni 2016 fertiggestellt.

Seit ihrer Gründung haben wir mit der LANXESS Bildungsinitiative weltweit hunderttausende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gefördert. Die Rückmeldungen von Fachlehrern, Schulleitern und den verantwortlichen Schulverwaltungen zeigen, dass die Bedeutung der MINT-Fächer im Schulalltag dadurch deutlich gesteigert werden konnte.

Engagiert für Klima und Wasser

Ein weiterer Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements liegt darauf, Menschen weltweit für die Ursachen und Konsequenzen von Klimawandel und Trink- bzw. Nutzwasserknappheit zu sensibilisieren.

In Brasilien fördern wir naturwissenschaftliche Kenntnisse und Umweltbewusstsein an unseren Standorten mit dem Wettbewerb „Green Cycle“, der Teilnehmern die Möglichkeit bietet, eigene Umweltschutzprojekte zu entwickeln. Die Umsetzung der siegreichen Konzepte finanziert LANXESS vollständig. Die Teilnehmer werden dabei von einer Agentur unterstützt, die auf Umweltprojekte spezialisiert ist. Seit dem Start des Wettbewerbs im Jahr 2010 haben wir bereits 40 Projekte erfolgreich auf den Weg gebracht. Diese widmeten sich unter anderem der Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für die Bedeutung umwelt- und klimaschonenden Verhaltens, dem Aufbau von Recycling-Gemeinschaften oder der Wiederinstandsetzung umweltbelasteter Areale.

Unter dem Motto „Sauberes Wasser für ein besseres Leben“ richteten wir in China das zweite Jahr in Folge einen Forschungswettbewerb aus. Studenten von insgesamt neun Universitäten entlang des Flusses Jangtse waren aufgerufen, Ansätze zum Schutz der lebenswichtigen Ressource Wasser zu entwickeln. Statistisch betrachtet hat China weltweit eines der niedrigsten Pro-Kopf-Wasservorkommen. Im Laufe der Forschungsarbeit unterstützen wir die Teams finanziell sowie mit Trainings und Fachleuten, die Projekte auf freiwilliger Basis betreuen. Verglichen mit dem ersten Jahr verzeichnete der Wettbewerb eine deutlich gestiegene Resonanz: 15 Projekte von neun Universitäten kamen in die Endauswahl; zudem nahmen mit über 18.000 Personen doppelt so viele Menschen an der öffentlichen Abstimmung über die Gewinner teil. Die meisten Stimmen erhielt ein Team der Tongji University für die Erforschung eines Reinigungsmittels zur Behandlung von industriellem Abwasser.

Kunst und Kultur fördern

Wir sind davon überzeugt, dass erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit und damit letztlich der gesellschaftliche Fortschritt auf einer Kultur des Denkens, Forschens und Hinterfragens basieren. Im Rahmen unseres kulturellen Engagements fördern wir daher literarische und musikalische Talente. Im Bereich Literatur unterstützen wir seit dem Jahr 2010 als Hauptpartner die lit.COLOGNE, Europas größtes Festival für Literatur. Das zweite wichtige Standbein unseres kulturellen Engagements ist die Förderung der musikalischen Bildung. Young Euro Classic führt Talente aus Deutschland und bedeutenden internationalen LANXESS Märkten zusammen. Die von uns unterstützte Ozawa International Chamber Music Academy in Japan ermöglicht talentierten jungen Musikern aus ganz Asien eine erstklassige musikalische Ausbildung. Darüber hinaus sind wir mit der Kölner Philharmonie partnerschaftlich verbunden: Neben dem zeitgenössischen Musikfestival „Acht Brücken“ unterstützen wir beispielsweise ein vergünstigtes Konzert-Abonnement für Studenten.

→ Not lindern, Chancen eröffnen.

Mehr als eine Million Flüchtlinge suchten seit Anfang 2015 in Deutschland Schutz vor Krieg und Armut in ihren Heimatländern. Auch wir möchten einen sinnvollen Beitrag leisten, die unmittelbare Not dieser Menschen zu lindern und ihnen Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Dafür engagieren wir uns in der bundesweiten Initiative „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“. Im Rahmen dieses Engagements bieten wir Flüchtlingen individuelle Orientierungsmöglichkeiten zur Berufswahl an und ermöglichen ihnen die Teilnahme an speziell zugeschnittenen Praktikums-, Ausbildungs- und Hospitationsangeboten. Zwei geflüchtete junge Menschen aus Syrien und dem Iran haben wir zudem in unser Einstiegsqualifizierungsprogramm XOnce aufgenommen, mit dem wir derzeit zehn jungen Menschen mit noch fehlender Ausbildungsreife in einer einjährigen Fördermaßnahme Hilfestellung auf dem Weg in die Ausbildung geben. Bereits im Oktober des Vorjahres hatten wir angekündigt, mit einem Betrag von 400.000 € ausgewählte Projekte im Rahmen der Flüchtlingshilfe in Köln, Leverkusen, Dormagen, Krefeld und Brunsbüttel zu unterstützen. Die Mittel dienen vor allem der Finanzierung von Sprachkursen für Kinder an Schulen im Rahmen von Vorbereitungsklassen sowie für Erwachsene an Volkshochschulen. Darüber hinaus förderten wir auch das persönliche Engagement unserer Mitarbeiter, indem wir sie bis zu acht Tage bezahlt freistellten.

LANXESS AM KAPITALMARKT

Starke Entwicklung

Die LANXESS Aktie entwickelte sich 2016 deutlich besser als sämtliche Vergleichsindizes und erzielte auf Jahressicht einen Kursgewinn von rund 46%.

Erfolgreiche Anleiheemissionen

Wir haben die günstigen Bedingungen an den Kapitalmärkten genutzt und Anleihen im Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. € platziert.

Stabile Bewertung

Die Ratingagenturen Standard & Poor's sowie Moody's haben ihre Ratings von LANXESS mit BBB- bzw. Baa3 bestätigt.



LANXESS am Kapitalmarkt

Unsere positive Unternehmensentwicklung wurde 2016 auch vom Kapitalmarkt honoriert. In einem erneut ereignisreichen Börsenjahr entwickelte sich die LANXESS Aktie deutlich besser als sämtliche Vergleichsindizes. Auf Jahressicht erzielte sie einen Kursgewinn von rund 46%. An den Anleihemärkten konnten wir erfolgreich große Emissionen platzieren.

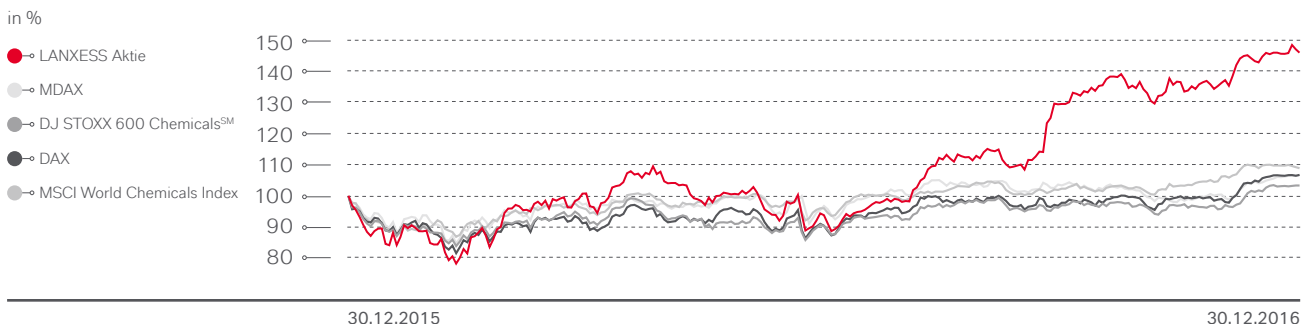
Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich 2016 nach einem schwachen Start in das Jahr insgesamt positiv. Ursachen für den schwachen Start liegen unter anderem in enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China zu Jahresbeginn, einem Einbruch des chinesischen Aktienmarktes, vergleichsweise schwachen US-Konjunkturdaten, dem Fall des Ölpreises unter die Marke von 30 US\$ je Barrel sowie den Terroranschlägen in Brüssel. Diese Faktoren beeinflussten das erste Quartal und sorgten für eine sehr volatile Entwicklung an den Aktienmärkten. Der deutsche Leitindex DAX verlor allein in den ersten sechs Wochen des Jahres rund 2.000 Punkte. Mehr als die Hälfte dieses Kursverlusts konnte er jedoch bereits zum Ende des ersten Quartals wieder aufholen. Eine kaum merkliche Veränderung zeigte sich im selben Zeitraum hingegen im MDAX, der Ende des ersten Quartals leicht positiv bei 20.397 Punkten schloss. Zum Ende des zweiten Quartals, in dem sich der DAX unter Schwankungen eher seitwärts bewegt und der MDAX leicht nachgegeben hatte, sorgte das überraschende Votum der Briten, die EU zu verlassen, für deutliche Kursrückgänge an den europäischen Aktienmärkten. Der befürchtete nachhaltige negative Effekt für die Börsen blieb allerdings aus, und so setzten sich im zweiten Halbjahr positive Einflussfaktoren durch. Dazu zählten geldpolitische Lockerungsmaßnahmen in Großbritannien und Japan, die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, ihre expansive Geldpolitik fortzusetzen, ein stabiler Ölpreis, eine verbesserte Konjunktur in China sowie positive Konjunkturdaten aus den USA. Vom überraschenden Sieg Donald Trumps bei der US-Präsidentschaftswahl im November zeigten sich die Kapitalmärkte relativ unbeeindruckt.

Am 30. Dezember ging der DAX, dank einer starken zweiten Jahreshälfte, mit einem Stand von 11.481 Punkten aus dem Handel – ein Plus von 6,9% gegenüber seinem Schlusskurs 2015. Der MDAX, in dem die LANXESS Aktie notiert ist, entwickelte sich über weite Strecken des Jahres parallel zum DAX. Letztlich schloss der MDAX mit einem neuen Allzeithoch bei 22.189 Punkten, was einem Anstieg von 6,8% entspricht.

Recht unterschiedlich zeigte sich die Performance der branchenbezogenen LANXESS Vergleichsindizes Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM und MSCI World Chemicals Index: Während der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM bei einem Jahresschlusskurs von 857 Punkten lediglich 3,5% zulegen konnte, gewann der umfassendere und internationaler zusammengesetzte MSCI World Chemicals Index im Jahresvergleich 9,0% und schloss zum Jahresende bei 273 Punkten.

Die LANXESS Aktie startete im Sog des schwachen Gesamtmarktes ebenfalls mit Kursabschlägen in das Börsenjahr 2016 und markierte am 11. Februar bei 32,90 € ihren Jahrestiefststand. Auf eine schnelle Erholung in den Bereich um 40 € folgte eine mehrere Monate andauernde Seitwärtsbewegung. Entscheidend vom Gesamtmarkt abkoppeln konnte sich unsere Aktie, als wir Ende September unsere Pläne zur Übernahme des US-amerikanischen Additiv-Spezialisten Chemtura verkündeten. Die daraufhin einsetzende Rallye trieb den Kurs bis über die 60-€-Marke. Der Schlusskurs am 30. Dezember 2016 lag bei 62,35 € und damit in der Nähe des Jahreshochs von 63,53 € am 28. Dezember 2016. Die LANXESS Aktie gewann 2016 im Vergleich zum Vorjahresschlusskurs insgesamt 46,1% an Wert und zeigte damit eine deutlich bessere Entwicklung als sämtliche Benchmarks.

Performance der LANXESS Aktie 2016



Performance-Daten 2016

		Q1/2016	Q2/2016	Q3/2016	Q4/2016	GJ/2016
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	91.522.936	91.522.936	91.522.936	91.522.936	91.522.936
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	3,87	3,60	5,06	5,71	5,71
Höchst-/Tiefstkurs	€	43,27/32,90	46,79/37,72	56,38/37,28	63,53/53,64	63,53/32,90
Schlusskurs ¹⁾	€	42,24	39,28	55,30	62,35	62,35
Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁴⁾	€	0,73	0,88	0,84	0,24	2,69
KCV ^{1), 2), 3)}		–	–	–	–	8,28

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q1: 31. März 2016, Q2: 30. Juni 2016, Q3: 30. September 2016, Q4 und GJ: 31. Dezember 2016.

2) Ergebnis- und Cashflow-Größen werden dabei durch Sondereinflüsse verzerrt, was die Aussagekraft entsprechend einschränkt.

3) Bezugsgröße: operativer Cashflow.

4) Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte: Ergebnis je Aktie ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie den jeweils darauf entfallenden Steuereffekten.

Kapitalmarktrelevante Stammdaten

Aktien	Stückaktien (nennwertlos)
Börsenkürzel	LXS
WKN	547040
ISIN	DE0005470405
Reuters- und Bloomberg-Kürzel	LXSG.DE/LXS:GR
Marktsegment	Prime Standard
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, München, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Berlin
Auswahlindizes	MDAX, Dow Jones STOXX 600 Chemicals SM , MSCI Germany Standard, MSCI Germany Mid Cap, Dow Jones Sustainability Index World, FTSE4Good
Investment-Grade-Ratings (Ausblick)	Standard & Poor's: BBB– (negativ) Moody's: Baa3 (stabil)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die LANXESS Aktionärsstruktur besteht überwiegend aus institutionellen Anlegern, die eine wachstums- oder wertorientierte Anlagestrategie verfolgen. Ihr Anteil an der Aktionärsstruktur betrug zum Stichtag 31. Dezember 2016 rund 90 %. Die verbleibenden etwa 10 % der LANXESS Aktien sind im Besitz von Privatinvestoren. Hierzu zählen auch unsere Mitarbeiter, deren Anteil bei rund 1 % liegt. Seit LANXESS an der Börse gelistet ist, kommt der größte Teil unserer privaten Anleger aus Deutschland.

Die regionalen Schwerpunkte unserer institutionellen Investoren lagen 2016 unverändert in den USA, Großbritannien und Deutschland. Der Anteil unserer Aktionäre in den USA ist leicht gesunken und lag zum 31. Dezember 2016 bei rund 32 % (Vorjahr: 35 %). In Großbritannien wurden an diesem Stichtag etwa 16 % (Vorjahr: 17 %) der LANXESS Aktien gehalten, während institutionelle Investoren aus Deutschland rund 17 % (Vorjahr: 15 %) unserer Aktien vertraten. Private Anteilseigner hinzugezählt, erhöhte sich der Anteil der in Deutschland gehaltenen Aktien leicht auf etwa 28 % (Vorjahr: 26 %).

In den übrigen Regionen sind wir insbesondere in anderen europäischen Ländern wie Norwegen, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz vertreten. Der Anteil institutioneller Investoren im sonstigen Europa stieg im Jahresvergleich leicht an auf etwa 15 % (Vorjahr: 12 %). Demgegenüber nahm ihr Anteil in den übrigen Regionen leicht ab und lag bei rund 9 % (Vorjahr: 10 %).

Eine Übersicht über die institutionellen Investoren, die verpflichtet sind, uns einen Anteilsbesitz von mindestens 3 % der ausstehenden LANXESS Aktien mitzuteilen, finden Sie im Investor-Relations-Bereich unserer Website.

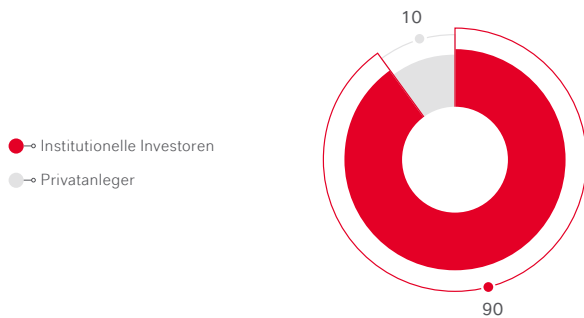
NACHHALTIGKEIT

Bereits zum sechsten Mal in Folge wurden wir 2016 in den renommierten Dow Jones Sustainability Index (DJSI) World aufgenommen. Der Index folgt dem „Best in Class“-Prinzip: Pro Branche werden nur die besten 10 % der bewerteten Unternehmen aufgenommen. In diesem Jahr wurden insbesondere das Management von Innovationsprozessen und unsere Klimastrategie mit ihren zu Jahresbeginn neu formulierten Zielen gewürdigt. Unsere Notierung im FTSE4Good Index, dem wir seit dem Jahr 2011 angehören, wurde ebenfalls bestätigt. Zudem bewertet uns eine der führenden Ratingagenturen im Nachhaltigkeitsbereich, oekom research, mit einem Corporate-Responsibility-Rating von „C“.

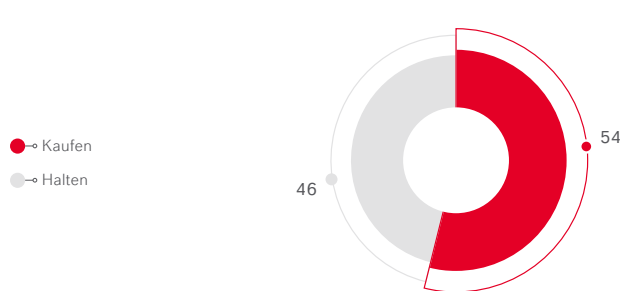
Ausführliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit erhalten Sie im Kapitel „Corporate Responsibility“ ab Seite 58 dieses Geschäftsberichts und auf unserer Unternehmenswebsite.

Aktionäre nach Gruppen

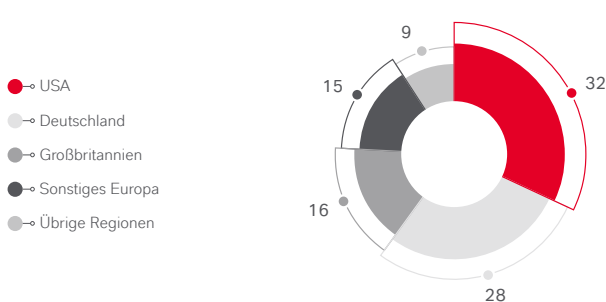
in % zum 31. Dezember 2016

**Analystenempfehlungen**

in % zum 31. Januar 2017

**Aktionäre nach Regionen**

in % zum 31. Dezember 2016

**HAUPTVERSAMMLUNG**

Auf unserer ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2016 waren 50.275.967 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen vertreten. Das entspricht 54,93% des stimmberechtigten Grundkapitals. Damit hat sich die Präsenz gegenüber dem bereits guten Vorjahresniveau von 52,21% nochmals verbessert. Alle zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkte wurden von den LANXESS Aktionären angenommen. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse sowie weitere Informationen rund um die LANXESS Hauptversammlung finden Sie im Investor-Relations-Bereich unserer Website. Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist auf den 26. Mai 2017 terminiert.

ANALYSTEN

Der regelmäßige und umfassende Dialog mit Analysten hat für uns einen hohen Stellenwert. Im Geschäftsjahr 2016 schätzten rund 30 Analysten die aktuelle und künftige Entwicklung unseres Konzerns ein und veröffentlichten ihre Ergebnisse. Prägende Themen waren die erfolgreiche Umsetzung der Neuausrichtung – insbesondere unsere strategische Allianz mit Saudi Aramco im Kautschukbereich – und der künftige strategische Kurs von LANXESS. Ein reger Dialog betraf in diesem Zusammenhang die Übernahme des „Clean and Disinfect“-Geschäfts von Chemours sowie unsere Ankündigung der geplanten Übernahme von Chemtura. Neben dem Austausch mit Aktien-Analysten pflegten wir im Berichtsjahr auch wieder einen intensiven Kontakt zu Anleihe-Analysten.

Zum Stichtag 31. Januar 2017 empfahlen 46% der Analysten unsere Aktie zum Kauf (Vorjahr: 36%). Die Empfehlung, unsere Aktie zu „halten“, gaben 54% (Vorjahr: 48%) ab, während zu diesem Zeitpunkt keiner (Vorjahr: 16%) der Analysten eine Verkaufsempfehlung äußerte. Im Investor-Relations-Bereich unserer Website stellen wir Konsensusschätzungen zur Verfügung, die ein unabhängiger Dienstleister aus den aktuellen Analystenbewertungen zusammenstellt.

DIVIDENDE

LANXESS verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik. Es ist unser Ziel, die Dividende zu erhöhen, mindestens aber auf einem stabilen Niveau zu halten. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der LANXESS AG werden der Hauptversammlung am 26. Mai 2017 eine Dividendenzahlung von 0,70 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2016 vorschlagen (Vorjahr: 0,60 € pro Aktie). Der Dividendenanstieg von 17% ist ein Zeichen für die gestiegene Profitabilität und finanzielle Solidität des Konzerns.

Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2016 von 62,35 € ergäbe sich damit eine Dividendenrendite von 1,1%. Die Dividende wird vorbehaltlich der Beschlussfassung in der Hauptversammlung voraussichtlich am 31. Mai 2017 ausgezahlt.

ANLEIHEN

Im Geschäftsjahr 2016 haben wir die günstigen Bedingungen an den Anleihemärkten zur Platzierung von insgesamt drei Anleihen genutzt. Gleich mehrfach überzeichnet war die Emission zweier Euroanleihen im Volumen von jeweils 500 Mio. € im September. Während die eine Anleihe mit einem Zinskupon von 0,25% bei einer fünfjährigen Laufzeit ausgestattet ist, läuft die andere Anleihe über zehn Jahre bei einer Verzinsung von 1,0%. Darüber hinaus begaben wir im November die erste Hybridanleihe unserer Unternehmensgeschichte. Sie verfügt über ein Volumen von 500 Mio. €, eine Laufzeit von 60 Jahren und einen Zinskupon von 4,5%. Die erste reguläre Rückzahlungsoption kann im Juni 2023 ausgeübt werden. Die Hybridanleihe ist nachrangig gegenüber anderen LANXESS Finanzverbindlichkeiten, so dass die Ratingagenturen sie zu 50% als Eigenkapital bewerten. Auch bei dieser Emission waren die Orderbücher mehrfach überzeichnet – ein klares Signal für das große Vertrauen, das LANXESS an den Kapitalmärkten genießt. Die Transaktionserlöse aller drei neu begebenen Anleihen dienen der Finanzierung unserer geplanten Übernahme von Chemtura. Für den Fall, dass die Übernahme nicht zum Abschluss geführt werden kann, sind die Anleihen mit einer gesonderten Rückzahlungsoption ausgestattet.

Unsere im September 2009 begebene Euroanleihe war nach siebenjähriger Laufzeit im September 2016 fällig und wurde von uns zurückgezahlt. Sie verfügte über ein Volumen von 200 Mio. € und einen jährlichen Zinskupon von 5,5%.

Wesentliche LANXESS Anleihen im Überblick

ISIN/WKN	Volumen	Laufzeit	Nominalzinssatz
XS0629645531	500 Mio. €	23. Mai 2011– 23. Mai 2018	4,125%
XS0855167523	500 Mio. €	21. November 2012– 21. November 2022	2,625%
XS1501363425	500 Mio. €	7. Oktober 2016– 7. Oktober 2021	0,250%
XS1501367921	500 Mio. €	7. Oktober 2016– 7. Oktober 2026	1,000%

LANXESS Hybridanleihe (nachrangig)¹⁾

ISIN/WKN	Volumen	Laufzeit
XS1405763019	500 Mio. €	6. Dezember 2016–6. Dezember 2076
Nominalzinssatz		Rückzahlungstermine
4,500% bis zum ersten Rückzahlungstermin. Danach Zinsanpassung wie im Prospekt beschrieben.		Erstmals zum 6. Juni 2023, danach jährlich. Zusätzliche Rückzahlungsrechte nach definierten speziellen Ereignissen.

1) Vereinfachte Darstellung. Für die vollständigen Anleihebedingungen und die Risiken der Anleihe verweisen wir auf den dazugehörigen Prospekt.

Alle bestehenden LANXESS Euroanleihen sind an der Luxemburger Börse gelistet. Ihre jeweiligen Anleihebedingungen können Sie im Investor-Relations-Bereich unserer Website einsehen. Weitere Informationen zu unseren Anleihen erhalten Sie zudem im zusammengefassten Lagebericht auf Seite 135 ff.

RATINGS

Die Kreditwürdigkeit von LANXESS wird regelmäßig von den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's Investors Service bewertet. Es ist unser strategisches Unternehmensziel, ein Investment-Grade-Rating zu halten.

Standard & Poor's bestätigte im September 2016 das Investment-Grade-Rating von LANXESS mit „BBB–“ und einem negativen Ausblick. Die geplante Übernahme von Chemtura und die damit einhergehende stärkere Diversifizierung bewertet Standard & Poor's positiv. Lobend erwähnt wurden darüber hinaus auch unsere starke Liquidität und unser klares Bekenntnis zu einem Investment-Grade-Rating.

Moody's bestätigte im September 2016 sein Investment-Grade-Rating von LANXESS mit „Baa3“ bei stabilem Ausblick. Auch von dieser Seite wird die geplante Chemtura-Transaktion als vorteilhaft für das Risikoprofil von LANXESS bewertet. Darüber hinaus hebt Moody's u. a. unsere signifikant reduzierte Finanzverschuldung hervor.

INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Der aktive, umfassende und kontinuierliche Dialog mit Investoren und Analysten hat für uns höchste Priorität. Es ist unser Ziel, zu jeder Zeit konsistent und nachhaltig über LANXESS zu informieren. Den Mittelpunkt unserer Aktivitäten bildet weiterhin die Ansprache von Investoren der Eigenkapitalseite. Darüber hinaus führen wir einen intensiven Dialog mit Fremdkapital-Investoren sowie mit institutionellen Anlegern, die sich auf den Bereich Nachhaltigkeit fokussieren.

Die hohe Qualität unserer Investor-Relations-Arbeit wurde 2016 erneut von externer Seite gewürdigt. So wählten uns die alljährlich vom US-Magazin Institutional Investor befragten Sell-Side-Analysten unter allen europäischen Unternehmen im Sektor Chemie in der Kategorie „Best Investor Relations“ auf Platz 1. Unser Vorstandsvorsitzender Matthias Zachert wurde zudem von der Buy- und Sell-Side zum „Best CEO“ gekürt. Darüber hinaus zeichnete Extel im Rahmen ihres „Pan European Survey“ unseren Finanzvorstand Michael Pontzen mit dem Preis des besten CFO in der Chemieindustrie aus. Das LANXESS IR-Team belegte bei der jährlichen Preisverleihung von Extel den zweiten Platz.

CORPORATE GOVERNANCE

• **Transparente Unternehmensführung**

Mit unseren Corporate-Governance-Standards wollen wir das Vertrauen von Anlegern, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit in LANXESS stärken.

• **Verbindliche Grundsätze**

Der „LANXESS Code of Conduct“ bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit Orientierung für ein regelkonformes Verhalten.

• **Fokus auf Prävention**

Umfassende Beratungsangebote, zielgerichtete Schulungen und regelmäßige Risk Assessments beugen Compliance-Verstößen vor.



Corporate-Governance-Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat von LANXESS sind den Grundsätzen einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle verpflichtet. Sie messen den Standards guter Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Hierdurch soll das Vertrauen von Anlegern, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit in LANXESS gestärkt werden.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten gemäß Ziff. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) nachfolgend über die Corporate Governance bei LANXESS. Weitere Informationen zur Corporate Governance sind in der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB enthalten. Sie wird zusammen mit dem Corporate-Governance-Bericht unter <http://www.lanxess.de/> im Bereich Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

UMSETZUNG DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Corporate Governance bei LANXESS als deutscher börsennotierter Aktiengesellschaft richtet sich insbesondere nach dem deutschen Aktien- und Kapitalmarktrecht, den mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften sowie dem DCGK. Der DCGK gibt Empfehlungen und Anregungen zur Corporate Governance. Eine Verpflichtung zur Befolgung dieser Standards besteht nicht. Vorstand und Aufsichtsrat von LANXESS erklären jedes Jahr in ihrer Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, inwieweit sowohl den Empfehlungen als auch den Anregungen des DCGK entsprochen wurde und wird. Die Entsprechenserklärung vom 14. März 2017 ist ebenso wie die vorangegangenen Erklärungen unter <http://www.lanxess.de/> im Bereich Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht. Von den insgesamt 102 Empfehlungen der bei Abgabe der aktuellen Entsprechenserklärung gültigen Fassung des DCGK wurden zwei begründet nicht befolgt. Ferner werden zwei Anregungen nicht vollständig umgesetzt.

WEITERE WESENTLICHE PRINZIPIEN DER BEI LANXESS ANGEWENDETEN UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Als weltweit agierendes Unternehmen trägt LANXESS eine globale Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit und Nachhaltigkeit eigenen Verhaltens. Compliance, d.h. die Einhaltung von allen den LANXESS Konzern bindenden rechtlichen Bestimmungen, ethischen Grundsätzen sowie selbst vorgegebenen Regelungen, gilt daher als Grundvoraussetzung aller unternehmerischen Aktivitäten. Aus diesem Grund hat LANXESS konzernweit ein Compliance Management System (CMS) eingerichtet. Das CMS ist in der konzernweit gültigen CMS-Richtlinie definiert.

Ziel des CMS ist es, angemessen und wirksam im LANXESS Konzern für Compliance Sorge zu tragen, um dadurch ungesetzlichem oder unethischem Verhalten im LANXESS Konzern frühzeitig entgegenzuwirken und Fehlverhalten mit geeigneten Maßnahmen zu vermeiden. Das CMS wird betreut durch die Compliance-Organisation bestehend aus dem Group Compliance Officer und einem Netzwerk lokaler Compliance Officers in den Ländern, in denen LANXESS eine Tochtergesellschaft unterhält. Die Compliance-Organisation hat insbesondere die Aufgabe, allen Mitarbeitern als Anlaufstelle für alle Compliance-bezogenen Fragen zu dienen und sie zu beraten. Die Funktion, der die globale Compliance-Organisation angehört, untersteht direkt dem Vorstand, dem regelmäßig berichtet wird.

Ein wesentliches Grundelement des CMS ist die Compliance-Kultur, die auf den Unternehmenswerten Respekt, Verantwortung, Integrität, Professionalität und Vertrauen basiert und von einem klaren Bekenntnis und Engagement des LANXESS Konzernvorstands und des Aufsichtsrats geprägt ist. Es ist Aufgabe aller Führungskräfte von LANXESS, diese Compliance-Kultur vorzuleben und an die Mitarbeiter zu kommunizieren.

Das LANXESS Compliance-Programm als Teil des CMS zielt darauf ab, durch angemessene organisatorische Maßnahmen und Prozesse individuelles Fehlverhalten zu verhindern (Prävention) bzw. Fehlverhalten rechtzeitig aufzudecken (Identifikation) und angemessen zu sanktionieren (Reaktion). Das Kernstück des Compliance-Programmes stellt der konzernweit gültige „LANXESS Code of Conduct – Kodex für integres und regelkonformes Verhalten bei LANXESS“ dar. Dieser legt weltweit verbindliche

Handlungsgrundsätze fest und gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hinweise und Orientierung für ein regelkonformes Verhalten. Weitere präventive Maßnahmen liegen insbesondere in einem weitreichenden Angebot an Compliance-Beratung und in der Durchführung von zielgerichteten Compliance-Schulungen. Regelmäßig durchgeführte Compliance Risk Assessments dienen der Ermittlung und Bewertung von unternehmensspezifischen Compliance-Risikofeldern und der Ableitung von zusätzlichen Maßnahmen und Prozessen zur Reduzierung von Compliance-Risiken. Identifizierte Hauptrisikofelder sind einzelnen Group Functions als Compliance-Sonderzuständigkeiten zugeordnet. Diese sind verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung von individuellen Compliance-Programmen, die insbesondere themenspezifische Konzernrichtlinien, Handlungsanweisungen sowie Schulungskonzepte umfassen. Unterstützt werden sie hierbei sowohl in der Konzeption als auch in der Umsetzung von der Compliance-Organisation.

Die Einhaltung von Vorgaben soll durch ein wirksames internes Kontrollsystem und angemessene Monitoring-Aktivitäten sowie durch präventive Compliance-Audits der Konzernrevision und der Bereiche mit Compliance-Sonderfunktionen sichergestellt werden. Bei Anzeichen von Compliance-Verstößen stehen den Mitarbeitern und externen Dritten über die Integrity Line verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, der Compliance-Organisation Hinweise auf mögliche Verstöße – auch anonym – zu melden.

Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln ist für LANXESS eine unabdingbare Voraussetzung, um auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich agieren und Werte für alle Stakeholder schaffen zu können. In diesem Bewusstsein steht Nachhaltigkeit als wesentlicher Erfolgsfaktor im Zentrum der Unternehmenskultur von LANXESS und ist Teil unserer Unternehmensstrategie. Die Auswirkungen des eigenen Handelns, im Positiven wie im Negativen, zu kennen, zu bewerten und im engen Dialog den Erwartungen unserer Stakeholder bestmöglich gerecht zu werden – dies bedeutet für LANXESS gelebte unternehmerische Verantwortung. Unser Bekenntnis zu den Visionen und dem ethischen Anliegen der Responsible-Care®-Initiative des Weltchemieverbands ICCA haben wir durch die Unterzeichnung der Responsible Care® Global Charter dokumentiert. Mit unseren unternehmenseigenen Leitlinien integrieren wir die Grundsätze der Charter in unsere Leitungsprinzipien und unsere Unternehmensstrategie. Als Unterzeichner des UN Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung, erkennt LANXESS darüber hinaus auch dessen Prinzipien als Leitlinien an. Eine Übersicht über die Umsetzung von Corporate Responsibility bei LANXESS kann auf unserer Internetseite <http://www.lanxess.de/> im Bereich Corporate Responsibility eingesehen werden.

UNTERNEHMENSVERFASSUNG

Die LANXESS AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das dualistische Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat. Dieses System ist durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsgremium und dem Aufsichtsrat als Beratungs- und Überwachungsgremium gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng und vertrauensvoll zusammen.

Vorstand

Der Vorstand der LANXESS AG besteht aus vier Mitgliedern. Dies sind die Herren Matthias Zachert als Vorsitzender des Vorstands sowie Dr. Hubert Fink, Michael Pontzen und Dr. Rainier van Roessel. Informationen über die Mitglieder des Vorstands sind im Internet unter <http://www.lanxess.de/> im Bereich Investor Relations/Corporate Governance/Vorstand abrufbar.

Der Vorstand ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berufen. Er führt die Geschäfte mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die Festlegung der Unternehmensziele und der strategischen Ausrichtung, die Steuerung und Überwachung der operativen Einheiten, Personalpolitik, die Konzernfinanzierung sowie die Einrichtung eines effektiven Risikomanagementsystems. Der Vorstand hat dafür zu sorgen, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden (Compliance). Er stellt ferner die Quartals- und Halbjahresabschlüsse des Unternehmens, den Jahresabschluss der LANXESS AG, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns auf.

Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Vorstand. Der Vorstand trifft seine Entscheidungen durch Beschluss grundsätzlich mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag. Beschlüsse des Vorstands werden grundsätzlich in regelmäßig stattfindenden Sitzungen gefasst. Die vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassene Geschäftsordnung enthält weitere Regelungen über die Form der Zusammenarbeit im Vorstand, die Geschäftsverteilung sowie die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten. Bei der Zusammensetzung des Vorstands achtet der Aufsichtsrat auf fachliche Eignung und Führungsqualität sowie auf Vielfalt (Diversity). Er hat für den Vorstand eine Altersgrenze festgelegt.

Zur Umsetzung des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat aufgrund der über den 30. Juni 2017 hinaus laufenden Bestellungen und Anstellungsverträge der bei Beschlussfassung amtierenden Vorstandsmitglieder eine Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand der LANXESS AG bis zum 30. Juni 2017 von 0% als Beibehaltung des Status quo festgelegt. Der Aufsichtsrat strebt jedoch zukünftig eine Besetzung des Vorstands auch mit fachlich und persönlich geeigneten weiblichen Mitgliedern an.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der LANXESS AG besteht aus zwölf Mitgliedern. Er setzt sich nach den Regeln des Mitbestimmungsgesetzes von 1976 zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt, die Vertreter der Arbeitnehmer nach den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes und seiner Wahlordnungen. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder beträgt regelmäßig fünf Jahre.

Vertreter für die Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der Gesellschaft sind Frau Manuela Strauch sowie die Herren Werner Czaplík, Dr. Hans-Dieter Gerriets, Thomas Meiers, Ralf Sikorski und Ifraim Tairi. Für die Anteilseigner sind im Aufsichtsrat der Gesellschaft Frau Dr. Heike Hanagarth sowie die Herren Dr. Friedrich Janssen, Lawrence A. Rosen, Dr. Rolf Stomberg, Theo H. Walthie und Dr. Matthias L. Wolfgruber vertreten. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Rolf Stomberg, stellvertretender Vorsitzender Herr Ralf Sikorski. Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind im Internet unter <http://www.lanxess.de/> im Bereich Investor Relations/Corporate Governance/Aufsichtsrat verfügbar.

Die Funktion des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und seine Geschäftsführung zu überwachen. Der Aufsichtsrat erörtert in regelmäßigen Abständen die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie. Daneben ist er insbesondere für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und die Prüfung des Jahresabschlusses der LANXESS AG und des Konzerns zuständig. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und über den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat trifft seine Entscheidungen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht gesetzlich eine andere Mehrheit zwingend vorgesehen ist. Bei Stimmgleichheit hat der Aufsichtsratsvorsitzende bei einer erneuten Abstimmung über den Beschlussgegenstand, wenn auch diese Stimmgleichheit ergibt, zwei Stimmen. Besondere Beschlusserfordernisse sieht das Mitbestimmungsgesetz vor. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden grundsätzlich in regelmäßig stattfindenden Sitzungen gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die neben seinen Aufgaben und Zuständigkeiten sowie den persönlichen Anforderungen an seine Mitglieder die Einberufung, Vorbereitung und Leitung seiner Sitzungen sowie das Verfahren der Beschlussfassungen regelt.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und über die relevanten Fragen der Unternehmensplanung. Der Aufsichtsrat hat die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands in seiner Geschäftsordnung näher festgelegt. Der Vorstandsvorsitzende befindet sich in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, um Fragen der Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, der Risikolage,

des Risikomanagements und der Compliance zu beraten. Bestimmte Geschäfte und Maßnahmen von wichtiger und nachhaltiger Bedeutung bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Zu den zustimmungsbedürftigen Geschäften gehören insbesondere die Verabschiedung der Unternehmensplanung, der Erwerb, die Veräußerung oder die Belastung von Grundstücken, Unternehmensanteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder auch Kreditaufnahmen und weitere bestimmte Finanztransaktionen. Für bestimmte dieser Geschäfte sind Wertgrenzen festgelegt.

Über die Einzelheiten der Arbeit des Aufsichtsrats informiert der Bericht des Aufsichtsrats.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Nach Ziffer 5.4.1 Deutscher Corporate Governance Kodex sollen im Corporate-Governance-Bericht die konkreten Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung sowie der Stand der Umsetzung veröffentlicht werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der LANXESS AG sollen über die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Sie nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden hierbei von der Gesellschaft unterstützt. Der Aufsichtsrat soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Bei seinen konkreten Wahlvorschlägen wendet der Aufsichtsrat nur rechtlich zulässige, faire Auswahlkriterien an, orientiert sich am Wohl des Unternehmens und achtet auf die Persönlichkeit, Integrität, die Leistungsbereitschaft, Professionalität und die Unabhängigkeit der vorgeschlagenen Personen. Im Aufsichtsrat insgesamt sollen sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sein, die im Hinblick auf die unternehmerischen Aktivitäten von LANXESS wesentlich sind.

Der Aufsichtsrat der LANXESS AG soll eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleisten. Alle derzeitigen Vertreter der Anteilseigner des Aufsichtsrats sind unabhängig. Der Aufsichtsrat geht ferner davon aus, dass auch die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat unabhängig sind und deren Unabhängigkeit grundsätzlich nicht durch die Tätigkeit als Mitarbeiter des Unternehmens bzw. einer Gewerkschaft betroffen wird. Kein Mitglied des Aufsichtsrats steht in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft, zu deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der LANXESS AG gehört dem Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat strebt auch in Zukunft an, dass alle Aufsichtsratsmitglieder unabhängig im Sinne von Ziff. 5.4.2 Deutscher Corporate Governance Kodex und frei von Interessenkonflikten sind.

Der Aufsichtsrat hat nunmehr eine Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats festgelegt, die in der Geschäftsordnung

für den Aufsichtsrat geregelt ist. Die Aufsichtsratsmitglieder dürfen nicht länger als bis zum Ende der Hauptversammlung amtieren, die auf die Vollendung ihres achtzigsten Lebensjahres folgt. Die vom Aufsichtsrat festgelegte maximale Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von in der Regel nicht mehr als drei vollen Amtszeiten (15 Jahre) wird ebenfalls berücksichtigt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll insgesamt den Grundsätzen der Vielfalt (Diversity) entsprechen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats bringen aufgrund ihres unterschiedlichen privaten und beruflichen Werdegangs ein breites Spektrum von Erfahrungen und Fähigkeiten ein. Die internationale Tätigkeit der LANXESS AG wurde bisher bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und wird auch weiterhin bei den Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung berücksichtigt. Viele der Erfahrungen und Fähigkeiten der Mitglieder des Aufsichtsrats wurden durch langjährige Tätigkeiten im Ausland oder im Umgang mit einem international ausgerichteten Aufgabengebiet erworben. Drei Mitglieder des Aufsichtsrats sind ausländischer Staatsangehörigkeit. Es sind im Aufsichtsrat fachliche Kenntnisse aus der Chemie und aus anderen für das Geschäft der Gesellschaft wichtigen Branchen vertreten.

Diversity bedeutet auch Geschlechtervielfalt. Nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst gilt für börsennotierte und mitbestimmte Gesellschaften wie die LANXESS AG ein gesetzlicher Mindestanteil von jeweils 30% Frauen und 30% Männern für Neubesetzungen von ab dem 1. Januar 2016 frei werdenden Aufsichtsratsmandaten. Bestehende Bestellungen – auch die der Ersatzmitglieder – können bis zu ihrem regulären Ende auslaufen. Im zwölfköpfigen Aufsichtsrat der LANXESS AG sind derzeit zwei Frauen vertreten. Dies entspricht einem Anteil von gut 16%. Zukünftige Neubesetzungen werden im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgen.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat als Ausschüsse ein Präsidium, einen Prüfungsausschuss, einen Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG sowie einen Nominierungsausschuss gebildet.

Das Präsidium berät über Schwerpunktthemen und bereitet die Sitzungen sowie die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Das Präsidium entscheidet über zustimmungsbedürftige Geschäfte, die bereits in der jährlichen Unternehmensplanung vorgesehen sind. Das Präsidium kann ferner über die Ausübung von Beteiligungsrechten nach § 32 Mitbestimmungsgesetz und über zustimmungsbedürftige Geschäfte entscheiden, die keinen Aufschub dulden. Es berät regelmäßig über die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Der Ausschuss bereitet ferner die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats und Beschlussfassungen des Plenums zur Vergütung der Vorstandsmitglieder vor. Anstelle des Aufsichtsrats beschließt das Präsidium über Abschluss und Änderung der mit den Mitgliedern des Vorstands abzuschließenden Anstellungs-

verträge und sämtliche nicht vergütungsrelevanten sonstigen Vertragsangelegenheiten. Mitglieder des Präsidiums sind Herr Dr. Stomberg (Vorsitz), Frau Strauch sowie die Herren Sikorski, Tairi, Walthie und Dr. Wolfgruber.

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung und befasst sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung einschließlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen sowie der Compliance. Er bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats über den Jahres- und den Konzernabschluss vor und empfiehlt dem Aufsichtsrat einen Abschlussprüfer; auf diese Empfehlung stützt der Aufsichtsrat seinen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Dr. Janssen (Vorsitz) sowie die Herren Czaplík, Dr. Gerriets, Meiers, Rosen und Walthie. Herr Dr. Janssen ist als Vorsitzender des Prüfungsausschusses unabhängiger Finanzexperte und verfügt aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung.

Der Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG nimmt die in § 31 Abs. 3 MitbestG beschriebenen Aufgaben wahr. Mitglieder dieses Ausschusses sind Herr Dr. Stomberg (Vorsitz) sowie die Herren Czaplík, Sikorski und Dr. Wolfgruber.

Der Nominierungsausschuss setzt sich ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen und unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für dessen Wahlvorschläge für neue Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung. Mitglieder dieses Ausschusses sind die Herren Dr. Stomberg (Vorsitz), Rosen und Dr. Wolfgruber.

Aus besonderem Anlass gegründete weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats nehmen die ihnen jeweils durch Beschluss des Aufsichtsrats zugewiesenen Aufgaben wahr.

Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der LANXESS AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für die Aktionäre und die Gesellschaft. Jede Aktie gewährt bei den Abstimmungen eine Stimme.

Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat. Ferner beschließt die Hauptversammlung insbesondere über Satzungsänderungen, Kapitalmaßnahmen sowie die Zustimmung zu Unternehmensverträgen. Jedes Jahr findet eine ordentliche Hauptversammlung statt, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr abgeben. In besonderen Fällen sieht das Aktiengesetz die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet und seine Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung seines Stimmrechts nachweist, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht zum Vergütungssystem und zur Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2016 ist im zusammengefassten Lagebericht für die LANXESS AG und den Konzern enthalten.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind verpflichtet, Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln der LANXESS AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte werden auf der Internetseite der LANXESS AG veröffentlicht.

Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der LANXESS AG betrug zum 31. Dezember 2016 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

MANDATE DES VORSTANDS

Mandate der amtierenden Mitglieder des Vorstands (Stand 31. Dezember 2016)

Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	Konzernmandate
Matthias Zachert		
Vorstandsvorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Präsidium des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) • Mitglied im Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA) • Mitglied im Präsidium der „stiftung neue verantwortung e.V.“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH • Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der ARLANXEO Holding B.V.
Dr. Hubert Fink		
Vorstandsmitglied		<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH • Vorsitzender des Aufsichtsrats der Saltigo GmbH
Michael Pontzen		
Finanzvorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Vorstand des Deutschen Aktieninstituts (DAI) • Mitglied in der Gesellschaft für Finanzwirtschaft in der Unternehmensführung e.V. (GEFIU) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH • Mitglied des Board of Directors der LANXESS Corp. • Mitglied des Gesellschafterausschusses der ARLANXEO Holding B.V.
Dr. Rainier van Roessel		
Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Aufsichtsrat der CURRENTA Geschäftsführungs-GmbH, Leverkusen • Mitglied im Vorstand des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) Nordrhein-Westfalen • Vorsitzender im Handelspolitischen Ausschuss des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) • Mitglied im Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft • Mitglied der Erfa-Gruppe 1 b bei der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) • Mitglied im Vorstand des Bundesarbeitgeberverbands Chemie (BAVC) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied der Geschäftsführung der LANXESS Deutschland GmbH • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS S.A. de C.V. • Geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats der LANXESS N.V. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Hong Kong Ltd. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Corp. • Mitglied des Board of Directors der LANXESS Chemical (China) Co. Ltd. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS India Private Ltd. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS K.K. • Vorsitzender des Board of Directors der LANXESS Pte. Ltd. • Mitglied des Board of Directors der LANXESS Thai Co., Ltd.

AUFSICHTSRAT DER LANXESS AG

Amtierende Mitglieder (Stand 31. Dezember 2016)

Dr. Rolf Stomberg (Vorsitzender)

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LANXESS AG
- Ehemaliger Chief Executive der Sparte Shipping, Refining und Marketing von The British Petroleum Co. plc., London/Großbritannien
- Ehemaliges Mitglied des Board of Directors von The British Petroleum Co. plc., London/Großbritannien

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln* (Vorsitzender)
- Biesterfeld AG, Hamburg*
- HOYER GmbH, Hamburg
- KEMNA Bau Andreae GmbH & Co. KG, Pinneberg

Werner Czaplík

- Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats LANXESS und des Konzernbetriebsrats
- Mitglied des Betriebsrats LANXESS am Standort Leverkusen

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*

Dr. Hans-Dieter Gerriets

- Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses der leitenden Angestellten der LANXESS AG und Vorsitzender des Sprecherausschusses LANXESS; verantwortlicher Betriebsleiter eines Produktionsbetriebes in der Business Unit Advanced Industrial Intermediates der LANXESS Deutschland GmbH

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*

Dr. Heike Hanagarth

- Unternehmensberaterin
- Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutschen Bahn AG, Berlin

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- aichele GROUP GmbH & Co. KG, Bretten (Beirat)

Dr. Friedrich Janssen

- Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, Essen

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- National-Bank AG, Essen*
- Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf (Vorsitzender des Beirats)

Thomas Meiers

- Bezirksleiter der IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Köln

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- INEOS Deutschland Holding GmbH, Köln*
- INEOS Köln GmbH, Köln*

Amtierende Mitglieder (Stand 31. Dezember 2016)**Lawrence A. Rosen**

- Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Post AG, Bonn

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- Qiagen N.V., Venlo/Niederlande

Ralf Sikorski

- Mitglied im geschäftsführenden Hauptvorstand der IG BCE, Hannover

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln* (Stellvertretender Vorsitzender)
- RAG AG, Herne*
- RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne*
- RWE AG, Essen*
- RWE Power AG, Köln und Essen* (Stellvertretender Vorsitzender)
- RWE Generation AG, Essen*
- KSBG – Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen* (Stellvertretender Vorsitzender)
- KSBG – Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH, Essen* (Stellvertretender Vorsitzender)

Manuela Strauch

- Vorsitzende des Betriebsrats LANXESS am Standort Uerdingen
- Mitglied im Gesamtbetriebsrat LANXESS

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*

Iffraim Tairi

- Vorsitzender des Betriebsrats LANXESS am Standort Dormagen
- Mitglied im Gesamtbetriebsrat LANXESS

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- ARLANXEO Deutschland GmbH, Dormagen*

Theo H. Walthie

- Selbständiger Berater
- Ehemaliger Global Business President des Geschäftsbereichs Hydrocarbons & Energy der Dow Chemical Company

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- NBE Therapeutics AG, Basel/Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)

Dr. Matthias L. Wolfgruber

- Selbständiger Berater
- Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der ALTANA AG

Weitere Mandate:

- LANXESS Deutschland GmbH, Köln*
- ALTANA AG, Wesel*
- Grillo Werke AG, Duisburg*
- ARDEX GmbH, Witten (Vorsitzender des Beirats)
- Cabot Corporation, Boston, Massachusetts (Vereinigte Staaten)

* Gesetzlich zu bildende Aufsichtsräte.

Mandatsangaben beziehen sich auf Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 31. Dezember 2016).